

**Zusatanleitung zur
Betriebsanleitung**

Multivan, Caravelle, Transporter

Volkswagen Reisemobil California exclusive



**Volkswagen –
macht die Freizeit schön.**

www.WestfaliaT4.info - a useful website for owners and enthusiasts of VW Westfalia T4 Transporter / Eurovan Campervans

Willkommen im Kreis der Reise-Individualisten

Mit Ihrem neuen Volkswagen Reisemobil California exclusive haben Sie sich für ein Fahrzeug entschieden, das ein außerordentlich hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit bietet. Aktiv – vom Fahrwerk bis zur Ergonomie im Innenraum. Passiv – von der Vorderwagenstruktur über die Fahrgastzelle, die Lenkung, das Lenkrad, die Sitze bis hin zum Gurtsystem für Fahrer und Beifahrer.

Dieses Fahrzeug wird Ihnen auch eine gute Mischung aus gemütlichem, komfortablem Zuhause, leichter Bedienbarkeit und überdurchschnittlich guten Fahreigenschaften bieten. Zudem sichern Sie sich für künftige Reisen ein Höchstmaß an persönlicher Entscheidungsfreiheit und sind vom Zwang langfristiger, starrer Planungen befreit.

Damit Sie vom ersten Tag an Freude an Ihrem Reisemobil haben, sollten Sie diese Zusatzanleitung vor Antritt der ersten Reise aufmerksam lesen. Neben vielen Bedienungs- und Pflegehinweisen werden Sie eine Fülle praktischer Tips zum Fahren und Wohnen finden.

Außerdem haben wir eine Reihe nützlicher Hinweise aufgenommen, die wir aus eigener Erfahrung mit "rollenden Ferienhäusern" gewonnen haben; denn uns ist sehr daran gelegen, daß Sie mit Ihrem California exclusive rundum zufrieden sind.

Wir wünschen Ihnen bereits jetzt, beim Lesen dieser Zusatzanleitung, viel Vorfreude auf die kommenden erlebnisreichen, erholsamen und unbeschwerten Reisen.

Ihre Volkswagen AG
Vertrieb Kundendienst

Diese Zusatzanleitung

sollten Sie möglichst bald aufmerksam lesen, damit Sie schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut werden.

Die Anleitung enthält wichtige Hinweise für die Bedienung und Pflege sowie für den Umgang mit der Reisemobil-Ausstattung.

Darüber hinaus sollen die vielen praktischen Tips es Ihnen leicht machen, Ihr Reisemobil optimal, sicher und umweltbewußt zu nutzen.

Die sachkundige Behandlung des Fahrzeugs dient – neben der regelmäßigen Pflege und Wartung – der Werterhaltung und ist außerdem in vielen Fällen eine der Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Zubehör, Änderungen und Teileersatz auf Seite 66 sowie die Informationen zum Umgang mit der Gasanlage und dem 220/230 Volt Bordnetz.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeuges finden Sie in der Betriebsanleitung "Multivan, Caravelle, Transporter".

Zum Schluß noch eine Bitte:

Geben Sie das vollständige Bordbuch beim Verkauf Ihres Wagens dem neuen Besitzer mit, denn die Bordliteratur gehört zum Fahrzeug!

Beschrieben wird der zum Zeitpunkt der Drucklegung vorgesehene, größtmögliche Ausstattungsumfang. Einige der Ausstattungen sind möglicherweise nur verspätet oder gar nicht lieferbar, bzw. werden in bestimmten Märkten nicht angeboten.



Mit einem Sternsymbol gekennzeichnete Ausstattungen gehören serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen, sind nur für einige Modelle als Mehrausstattungen lieferbar oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Texte, die mit "Achtung" überschrieben und mit diesem Raster unterlegt sind, weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

Texte in dieser fetten Auszeichnung weisen auf mögliche Schäden am Fahrzeug oder auf besonders wichtige Merkmale hin.



Mit diesem Symbol gekennzeichnete und in kursiver Schrift dargestellte Texte sind wichtige Umweltschutzhinweise.

BEDIENUNG

Ausstattungsübersicht der Inneneinrichtung	6	Gaskocher	28
Schlüssel	8	Kühlbox	30
Möbelverschlüsse	8	Spüle	32
Dachluke	9	Anbauschränk mit Müllbeutelhalter	33
Aufstellfenster	10	Hängeschrank	33
Rollos	11	Dachbett	34
Gardinen	12	Innenleuchten	35
Drehbare Vordersitze	13	Pendeltür	36
Eßtisch	14	Kleiderschrank	37
Klapptisch	15	Klappwaschbecken	38
Sicherheitsgurte	16	Entsorgungsklappe	39
Sitz-/Liegebank	17	Toilette	40
Sitz-/Liegebank ausbauen	20		
Zentral-Elektronik	21		
Zeitschaltuhr	24		

FAHRHINWEISE

Sicher fahren	42
Reisetips	42
Übernachtungsmöglichkeiten	45

BETRIEBSHINWEISE

Steckdosen	48
Fehlerstromschutzschalter	49
Elektroanlage	50
Einspeisungsstecker	50
Zusatzbatterie	51
Batterie-Ladegerät	51
Wasserversorgung	52
Wasserentsorgung	55
Wassertanks reinigen	57
Gasanlage	58

Gaskocher ausbauen	61
Fahrzeugpflege	62
Winterbetrieb	65
Verhalten bei Gewitter	65
Zubehör, Änderungen und Teileersatz	66

SELBSTHILFE

Sicherungen	67
Störtabelle	68
Glühlampen auswechseln	70

SONDERINFORMATIONEN

Markisenhalter	71
Gepäckträger	71

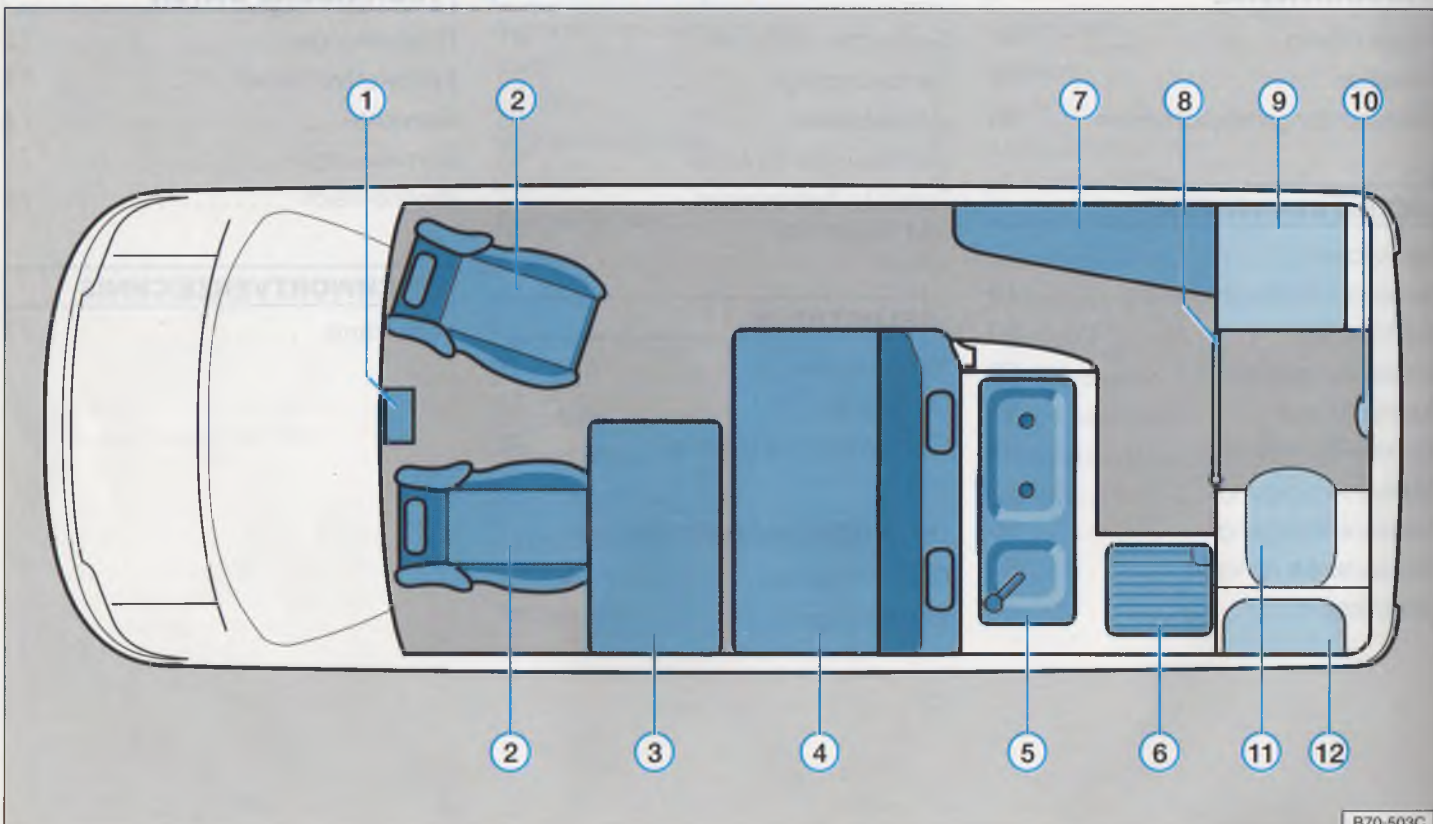
TECHNISCHE DATEN

Fahrleistungen	72
Kraftstoffverbrauch	73
Gewichte	74
Abmessungen	75
Wohnbereich	76

STICHWORTVERZEICHNIS

Verzeichnis	77
-------------------	----

Ausstattungsübersicht der Inneneinrichtung



B70-503C

Wohn- und Arbeitsbereich		Seite
1	Zentral-Elektronik	21
2	Drehbare Vordersitze	13
3	Eßtisch / Klapptisch	14/15
4	Sitz-/Liegebank	17
5	Küchenblock mit	
	– Spüle	32
	– Gaskocher	28
	– Abwassertank	55
	– Gasflaschenbehälter	58
6	Kühlbox	30
7	Anbauschrank mit Müllbeutelhalter	33
8	Verriegelbare Pendeltür	36

Der Wohn- und Arbeitsbereich ist vom Sanitärbereich durch eine verriegelbare Pendeltür getrennt.

Sanitärbereich		Seite
9	Kleiderschrank mit eingebautem Wertfach	37
10	Entriegelungsknopf für die Entsorgungsklappe	39
11	Toilette	40
12	Klappwaschbecken	38

Diese tabellarische Übersicht und die dazugehörige Abbildung auf der vorherigen Seite soll Ihnen helfen, sich einen Überblick zu verschaffen über die wesentlichen Ausstattungsmerkmale der Inneneinrichtung.

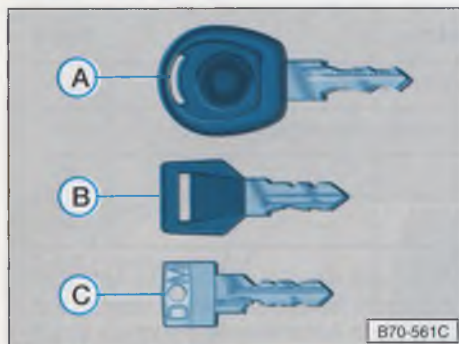
Zusätzlich zu den angegebenen Ausstattungen befinden sich im Sanitärbereich der Frischwassertank und eine 220/230 Volt Steckdose, die auch im Wohnbereich unterhalb des Klapptisches vorhanden ist. Weiterhin befindet sich oberhalb der drehbaren Vordersitze das Dachbett.

Von außen zugänglich ist die ...

... Entsorgungsklappe für den Fäkalientank	41
... 220/230 Volt Einspeisungssteckdose	50
... Frischwasser-Einflüllöffnung	52
... Entleerungsöffnung für den Frischwassertank	54
... Entleerungsöffnung für den Abwassertank	55

BEDIENUNG

Schlüssel



Ihrem Reisemobil geben wir folgende Schlüssel mit:

Schlüssel A

Dieser Schlüssel paßt zu allen Schlössern mit folgenden Ausnahmen:

- Verschuß der Wassereinfüllöffnung
- Abschließbares Wertfach.

Nähere Informationen zu diesem Schlüssel entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung.

Schlüssel B

Mit diesem Schlüssel können Sie den Verschuß der Wassereinfüllöffnung für Frischwasser auf- und zuschließen.

Der Verschuß ist hinter einer Klappe außen am Heck untergebracht.

Schlüssel C

Dieser Schlüssel ist für das abschließbare Wertfach bestimmt.

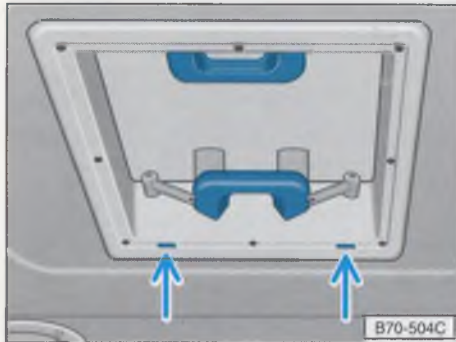
Möbelverschlüsse



Die Klappen, Schubladen und Türen sind mit Möbelverschlüssen versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern. Zum Öffnen ziehen Sie die Griffaste.

Das Öffnen der Möbelverschlüsse wird erleichtert, wenn Sie beim Betätigen der Griffaste gleichzeitig gegen die Klappe, Schublade oder Tür drücken.

Dachluke



Vor dem Öffnen der Dachluke schwenken Sie bitte das Insektenschutzgitter herunter. Zum Öffnen der Luke drücken Sie beide Griffe gleichmäßig hoch. Die Dachluke kann in geöffneter Stellung zu jeder Seite abgesenkt werden.

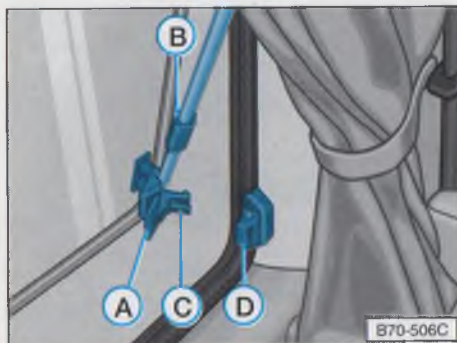
Das Insektenschutzgitter kann zur Reinigung abgenommen werden. Dazu das Gitter an der Griffmulde ausrasten, nach unten schwenken und abziehen.

Zum Einbauen das Gitter mit den beiden Haltenasen in die Aussparungen (Pfeile) des Rahmens stecken, hochschwenken und festklemmen.

Hinweise

- Öffnen Sie beim Kochen die Luke, damit die Kochdünste entweichen können.
- Um Zugscheinungen und Beschädigungen der Dachluke zu vermeiden, die Luke während der Fahrt geschlossen halten.

Aufstellfenster



Achtung
Während der Fahrt müssen aus Sicherheitsgründen alle Aufstellfenster immer geschlossen und verriegelt sein.

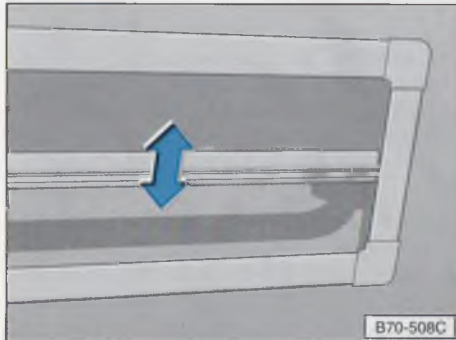
Öffnen der Fenster

Den Verschlusshebel (A) an allen Verschlüssen des Fensters ganz aufklappen. Bringen Sie anschließend das Fenster in die gewünschte Stellung und Verdrehen die Hülse (B) auf der Stütze.

Schließen der Fenster

Die Hülse (B) auf der Stütze verdrehen und Fenster herunterklappen. Stellen Sie vor dem Schließen des Fensters sicher, daß alle Haken (C) der Verschlüsse gleichzeitig hinter der Kante des jeweiligen Bockes (D) liegen.

Rollos



Insektenschutzrollo

Ziehen Sie das Insektenschutzrollo von unten nach oben.
Das Rollo ist stufenlos verstellbar und kann in jeder Position arretiert werden.

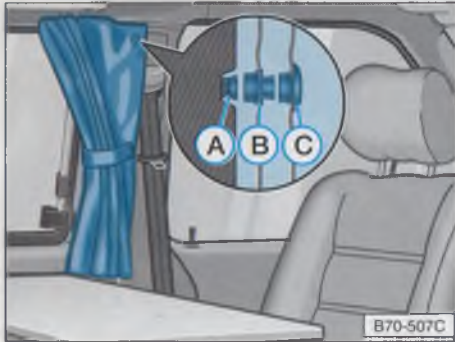
Verdunklungsrollo

Das Verdunklungsrollo ziehen Sie von oben nach unten.
Das Rollo ist stufenlos verstellbar und kann in jeder Position arretiert werden.

Alle Aufstellfenster im Hochdach sind mit einem Verdunklungs- und Insektenschutzrollo ausgestattet.

Die Abbildung zeigt die beiden Rollos in jeweils halb geöffneter Stellung. Beide Rollos können Sie zusammen oder getrennt nach oben und unten verschieben.

Gardinen



Alle Fenster im Innenraum können mit Gardinen verdunkelt werden.

Die Fahrerhausgardine liegt lose im Fahrzeug. Sie wird von innen mit Druckknöpfen angeknöpft und über der Windschutzscheibe durch Herunterklappen der beiden Sonnenblenden festgeklemmt.

Die Abbildung zeigt Ihnen, wie Gardinenteile mit dem Druckknopf an der Innenverkleidung befestigt werden.

Der Druckknopffuß (A) ist fest mit der Innenverkleidung verbunden. Auf diesen Fuß wird der geschlossene Druckknopf (C) der Gardine gedrückt.

Sollen die Druckknöpfe zweier Gardinenteile an einem Fuß (A) befestigt werden, drücken Sie zunächst das Gardinenteil auf den Fuß, an dem der offene Druckknopf (B) befestigt ist. Anschließend wird auf den offenen Druckknopf das Gardinenteil mit dem geschlossenen Druckknopf (C) gedrückt.

Drehbare Vordersitze

Achtung

■ Vor dem Drehen des Fahrersitzes ist die Handbremse anzuziehen oder das Fahrzeug anderweitig gegen Wegrollen zu sichern (Gang einlegen oder Räder blockieren).

■ Die Drehsitze müssen während der Fahrt immer in Fahrtrichtung stehen und sicher eingearastet sein.

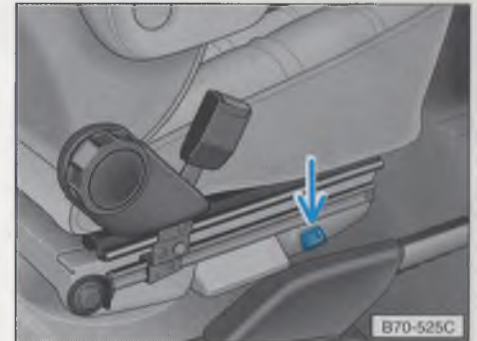
■ Beide Vordersitze dürfen in keinem Fall benutzt werden, wenn sie über den vorderen Anschlag hinaus nach vorn geschoben sind.



Die Vordersitze können gedreht und damit zum Wohnen mitbenutzt werden.

Die Entriegelung für die Dreheinrichtung befindet sich bei beiden Sitzen jeweils vorn unten am Sitzfuß. Zum Entriegeln ziehen Sie den Hebel nach oben.

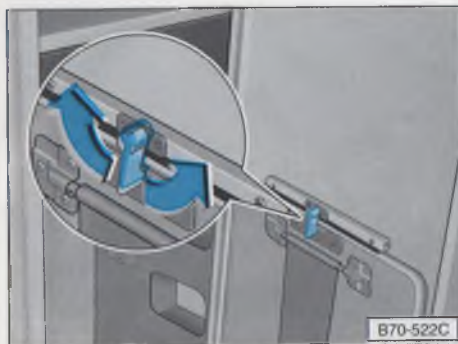
Beide Sitze werden linksherum gedreht, dabei muß der Fahrersitz ganz nach hinten geschoben sein. Gegebenenfalls sind die Türen zu öffnen und die Sitzlehnen etwas nach vorne zu verstellen.



Wird die Sitz-/Liegebank zur Liegefläche umgebaut, schieben Sie vorher die in Fahrtrichtung stehenden Vordersitze über den vorderen Anschlag hinaus nach vorn.

Dazu den Sitz bis zum Anschlag schieben. Anschließend den Hebel (Pfeil) nach unten drücken und Sitz weiter über den Anschlag hinaus ganz nach vorn schieben. **Diese Position ist nur zum Einrichten der Liegefläche zulässig!**

Esstisch

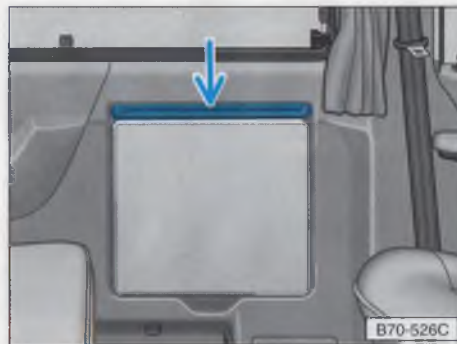


Achtung

Während der Fahrt darf der Esstisch nicht aufgestellt sein, weil bei einem Unfall oder bei plötzlichem Bremsen Verletzungsgefahr besteht!

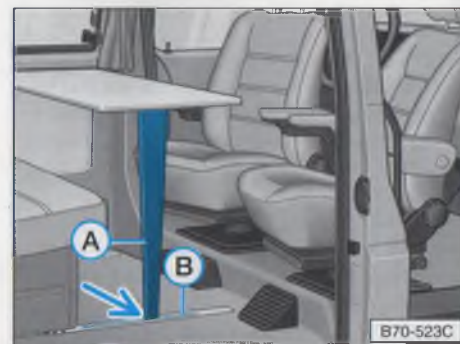
Der Tisch muß sich deshalb während der Fahrt in der Halterung der Kleiderschrantür befinden.

Der Esstisch ist an der Innenseite der Kleiderschrantür befestigt. Drehen Sie den Hebel nach oben und heben den Tisch aus der Aufnahme heraus.



Esstisch aufstellen

■ Hängen Sie die Tischplatte im Winkel von etwa 45° nach **oben** in die Halteleiste (Pfeil) der Seitenwand ein.



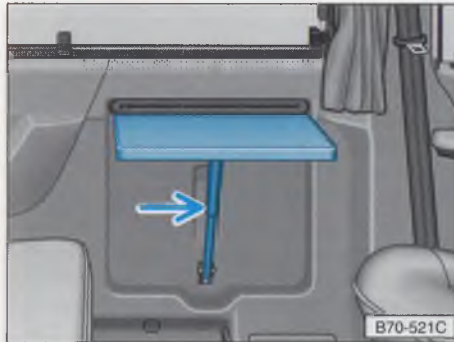
■ Lösen Sie den Tischfuß (A) aus der Klemmvorrichtung an der Plattenunterseite und schwenken die Tischplatte nach unten.

■ Das Fußende in die rechte Sitzschiene (B) stellen und einrasten lassen.

Esstisch abbauen

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Bitte beachten Sie dabei, daß vor dem Lösen des Tischfußes die Sperre (Pfeil) an der Innenseite des Fußes gedrückt werden muß.

Klapptisch



■ Lösen Sie mit leichtem Ruck die Tischplatte aus der Klemmvorrichtung und heben den Tisch an, bis er einrastet.

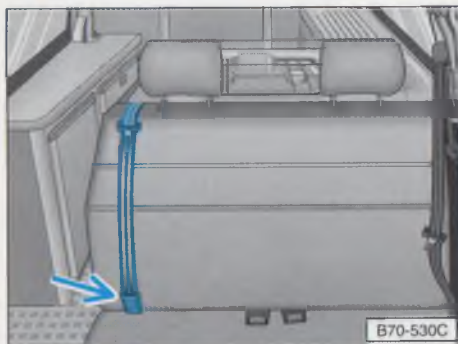
■ Zum Herunterklappen drücken Sie den Sicherungsknopf (Pfeil) im Tischfuß ein und senken die Tischplatte bis zum Einrasten ab.

Achtung

Während der Fahrt darf der Klapptisch nicht aufgestellt sein, weil bei einem Unfall oder bei plötzlichem Bremsen Verletzungsgefahr besteht!

Der Tisch muß deshalb während der Fahrt heruntergeklappt und eingerastet sein.

Sicherheitsgurte



Der Dreipunkt-Automatikgurt auf dem in Fahrtrichtung gesehen rechten Sitzplatz der Sitz-/Liegebank weist folgende Besonderheit auf:

Zusätzlich zum normalen Schloßteil finden Sie ein weiteres Schloßteil auf der rechten Seite des Sitzplatzes. Nach Ablegen des Gurtes kann durch Drücken der Taste im rechten Schloßteil (Pfeil) der Gurt ganz gelöst werden, um die Bank bequemer nach vorn verschieben zu können.

Achtung

Bei der Benutzung dieses Sicherheitsgurtes ist darauf zu achten, daß immer beide Schloßzungen in den Gurtschloßern sicher eingerastet sind – Zugprobe!

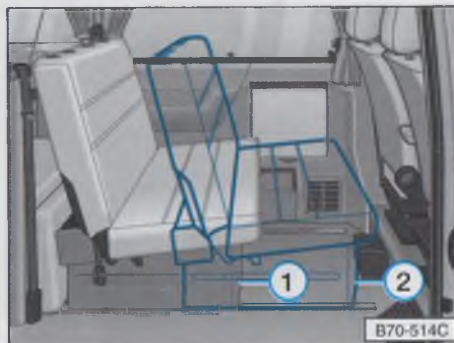
Damit ein versehentliches Auslösen der Taste während der Fahrt verhindert wird, ist das Schloßteil mit einer verschiebbaren Hülle versehen, die das Schloßteil immer umschließen muß.

Wenn die Sitz-/Liegebank in Fahrstellung steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können – siehe dazu die Kapitel "Sicherheitsgurte" und "Sicherheit von Kindern" in der Betriebsanleitung.

Sitz-/Liegebank

Achtung

Während der Fahrt muß die Bank unbedingt in den Sitzschienen stehen und in einer der beiden Stellungen eingerastet sein, damit sie bei scharfem Bremsen oder bei einem Unfall nicht zum Sicherheitsrisiko wird. Außerdem hängt von der sicheren Befestigung der Bank auch die Funktion der Sicherheitsgurte ab!

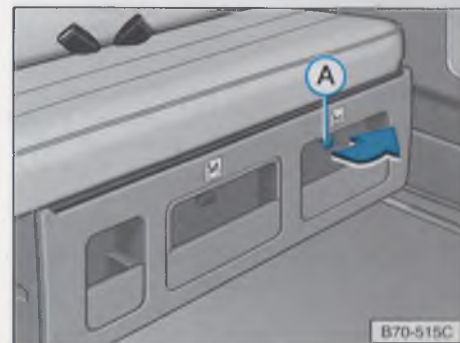


Sie können die Sitz-/Liegebank in zwei Stellungen einstellen:

Stellung 1 – Fahrt- und Essstellung

Stellung 2 – Schlafstellung.

Damit die Sitz-/Liegebank leicht in den Sitzschienen verschoben werden kann, sind die T-förmigen Gleitsteine der Sitzbank gelegentlich mit einem nichtfettenden Gleitmittel (z.B. Silikonspray) zu behandeln.



Während des Verstellens den Hebel (A) unten vorne an der Sitzbank zur Seite drücken. Die Sitz-/Liegebank kann auf zwei Arten verstellt werden:

- durch Verschieben der Bank mit dem Körper, (wie bei PKW-Sitzen üblich) oder
- durch Verschieben von Hand, indem man vor der Bank steht.

Greifen Sie so in das linke und rechte Fach, daß an der etwas zurückliegenden Metallschiene und nicht nur an der sichtbaren Kunststoffverkleidung gezogen wird.

Bank umklappen

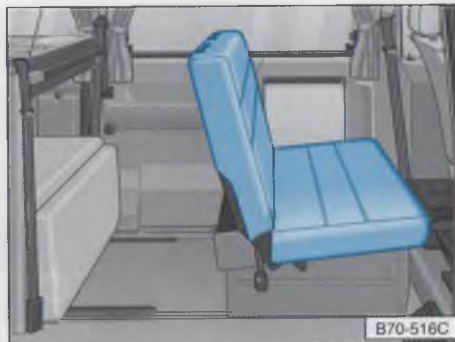
Achtung

Während der Fahrt dürfen Personen auf der Sitz-/Liegebank nur befördert werden, wenn sich die Bank in Fahrtstellung befindet, damit sich alle Mitfahrer richtig anurten können.

Mitfahrer, die sich auf der Liegefläche befinden, können bei einem Unfall oder bei plötzlichem Bremsen unkontrolliert nach vorne geschleudert werden – Verletzungsgefahr!

Deshalb darf die Liegefläche während der Fahrt nicht benutzt werden!

- Kopfstützen der Sitz-/Liegebank ausbauen.
- Beide Sicherheitsgurte aus dem Wege nehmen: Gurtband des linken Dreipunktgurtes zwischen Lehne und der Seitenverkleidung schieben. Gurtband des rechten Dreipunktgurtes wie auf Seite 16 beschrieben lösen.



Die anderen Gurtteile zwischen Sitzpolster und Rückenlehne stecken.

- Beide Vordersitze über den vorderen Anschlag hinaus nach vorn schieben – siehe Seite 13.
- Bank in "Schlafstellung" schieben – siehe vorige Seite.



■ Entriegelungshebel unten an der Sitzbank im mittleren Fach nach links drücken und gleichzeitig Sitzbank vorn etwas anheben.

■ In die Griffmulden unterhalb des Sitzpolsters fassen, Sitzpolster nach vorn ziehen und Lehne gleichzeitig nach hinten drücken.

Hinweis

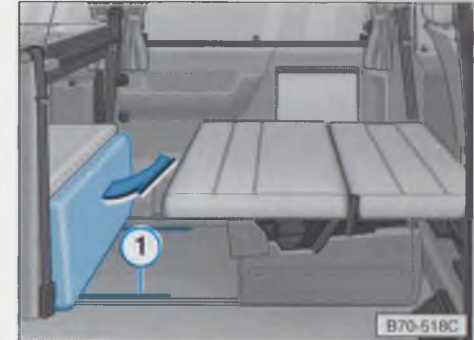
Achten Sie darauf, daß keine im Stauraum liegenden Gegenstände eingeklemmt werden.



- Das nach unten zeigende Polster nach oben in Liegestellung klappen und festhalten.
- Dann den am Boden gelenkig gelagerten Stützbügel (1) in die Aufnahme unter der Polsterplatte sicher einrasten.

Bank aufstellen

- Stützbügel ausrasten, dabei das Polster festhalten und beides nach unten schwenken.
- Sitzpolster vorn so weit hochklappen, bis der Sitzbeschlag hörbar einrastet. Sitzpolster und Rückenlehne stehen jetzt fast rechtwinklig zueinander.
- Sitzpolster wieder herunterklappen, dabei muß sich die Lehne wieder aufstellen.
- Sitzpolster wieder fest in die Verriegelung einrasten lassen.
- Sicherheitsgurte auf das Polster legen, damit sie jederzeit angelegt werden können. Dazu den rechten Sicherheitsgurt wieder montieren (siehe Seite 16).
- Beide Vordersitze wieder in Fahrposition zurückschieben.
- Kopfstützen in die Lehne der Sitz-/Liegebank einbauen.



Stauraum unter der Sitz-/Liegebank

Der Raum unter dem Sitzpolster kann als Stauraum genutzt werden. Das Polster kann mit der Stütze (Pfeil) links am Sitzkasten in geöffneter Stellung gehalten werden.

Achten Sie darauf, daß die Stütze richtig mit der Kerbe das Polster am Halter abstützt.

Sitz-/Liegebank ausbauen

Achtung

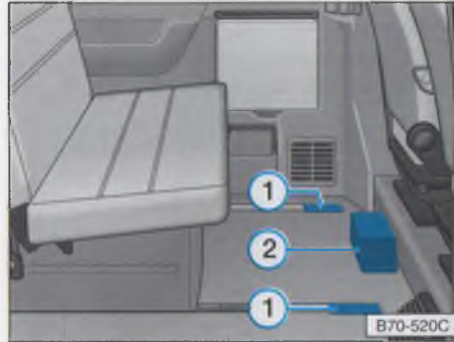
■ Während der Fahrt muß die Bank aus Sicherheitsgründen unbedingt in den Sitzschienen stehen und in einer der beiden Stellungen (siehe Seite 17) eingrastet sein.

■ Wenn die Sitz-/Liegebank ausgebaut ist, dürfen keine Personen – auch keine Kinder – im Fahrgastraum transportiert werden.

Hinweis

Achten Sie darauf, daß beim Aus- und Einbau der Bank die Gurte, Seitenverkleidungen, Schränke usw. nicht beschädigt oder verschmutzt werden.

Deshalb sollte der Aus- und Einbau der Sitz-/Liegebank mit zwei Personen durchgeführt werden.



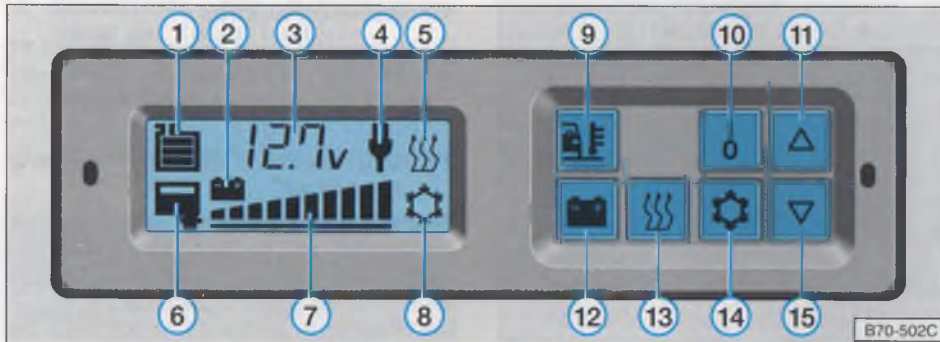
Sitzbank ausbauen

- Die beiden Kunststoff-Abdeckungen in den vorderen Aussparungen der Sitzschienen (1) abnehmen.
- Ausströmer (2) abbauen.
- Das Gurtband des rechten Dreipunktgurtes der Sitzbank lösen – siehe Seite 16.
- Die Bank ganz nach vorn schieben, bis sie aus den Aussparungen der Schienen herausgehoben werden kann.

Sitzbank einbauen

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Zentral-Elektronik



Im Fahrerhaus über der Innenleuchte befindet sich eine Zentral-Elektronik mit folgenden Anzeigen und Drucktasten:

1 – Anzeige für Frischwasserstand

Die Anzeige erfolgt durch drei eingeblendete Balken. Wenn der unterste Balken erlischt, sind noch etwa 9 Liter Wasser vorhanden.

2 – Anzeige für Batteriebetrieb

Das Symbol erscheint bei Stromversorgung ausschließlich aus der Zusatzbatterie, also nicht bei Nachladung durch das Ladegerät oder den Generator.

Wenn durch eingeschaltete Verbraucher die Spannung auf 10,5 Volt abgesunken ist, blinkt das Symbol und die Kühlbox wird automatisch abgeschaltet.

3 – Anzeige der Batteriespannung der Zusatzbatterie (abgebildet)

Die Anzeige wird mit der Taste **12** aufgerufen – oder

3 – Anzeige der eingestellten Heizstufe bei Standheizungsbetrieb*

Die Anzeige wird mit der Taste **13** aufgerufen – oder

3 – Anzeige der eingestellten Kühlbox-Temperatur

Die Anzeige wird mit der Taste **14** aufgerufen und zeigt die eingestellte Soll-Temperatur in Grad Celsius der Kühlbox an – oder

3 – Anzeige der Außentemperatur

Die Außentemperaturanzeige wird mit der Taste **9** aufgerufen – oder

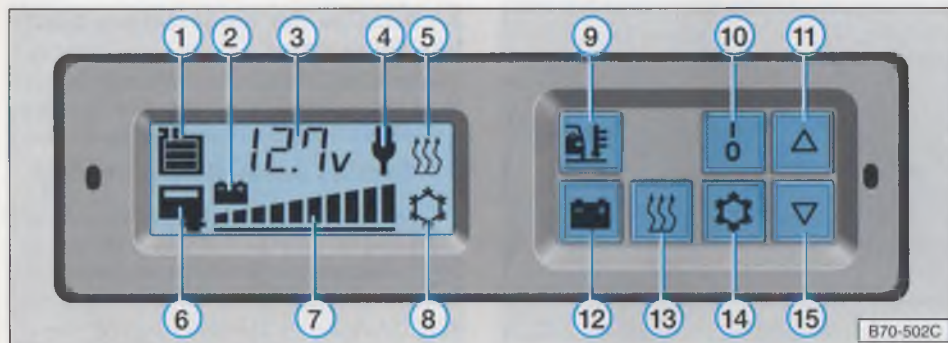
3 – Anzeige für Störungen bei Standheizungsbetrieb*

Bei Störungen im Standheizungsbetrieb erscheint in der Anzeige ein Fehlercode, z.B. F13 (siehe dazu "Störtabelle" auf Seite 68) und es blinkt die Anzeige **5**.

4 – Anzeige für Netzspannung und Ladegerät

Das Symbol erscheint, wenn 220-/230 Volt Netzspannung anliegt und das Ladegerät arbeitet. Bei Netzausfall oder Funktionsstörungen des Ladegerätes verschwindet das Symbol.

Blinkt bei anliegender 220-/230 Volt Netzspannung die Anzeige **3** für Batteriespannung und zeigt einen Wert von über 15 Volt an, liegt eine Störung vor. Netzanschluß trennen und Volkswagen-Betrieb aufsuchen.



5 - Anzeige für Standheizungsbetrieb*

Das Symbol erscheint, sobald die Standheizung eingeschaltet wird. Bei Funktionsstörungen blinkt das Symbol und es erscheint ein Fehlercode z.B. F13 in der Anzeige **3**.

6 - Anzeige für Abwasserstand

Bei vollem Tank blinkt das Symbol **6**. Nach Drücken einer beliebigen Taste (**9** bis **15**) geht das Blinken in Daueranzeige über.

7 - Anzeige der Kapazität der Zusatzbatterie

Die zur Verfügung stehende Batteriekapazität wird in 10%-Schritten angezeigt. Die Anzeige erscheint bei Batteriebetrieb erstmalig etwa 5 Minuten nach Einschalten eines Verbrauchers. Vorher wird nur das erste und letzte Balkensymbol angezeigt.

8 - Anzeige für Kühlbox-Betrieb

Das Symbol erscheint, sobald die Kühlbox eingeschaltet wird. Bei Funktionsstörungen blinkt das Symbol.

9 - Drucktaste für Außentemperatur

Die Anzeige **3** für die Außentemperatur bleibt erhalten, bis die Taste **12** gedrückt wird.

10 - Kühlbox ein/aus

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten **10** und **14** wird die Kühlbox ein- oder ausgeschaltet. Bei eingeschalteter Kühlbox erscheint die Anzeige **8**.

11 - Drucktaste "Kühlbox-Temperatur höher"

Jedes Tippen dieser Taste erhöht die Soll-Temperatur im Bereich von -20°C bis $+20^{\circ}\text{C}$ um jeweils 1°C . Die Taste **14** muß dabei gedrückt gehalten werden.

Die eingetippte Temperatur erscheint in der Anzeige **3**.

11 - Drucktaste "Heizstufe für Standheizung höher"

Jedes Tippen dieser Taste erhöht die Heizstufe im Bereich von 10 bis 30 um jeweils eine Stufe. Die Taste **13** muß dabei gedrückt gehalten werden. Die eingetippte Heizstufe erscheint in der Anzeige **3**.

Wenn die eingestellte Heizstufe erreicht ist, wird die Temperatur dann von der Heizung thermostatisch annähernd konstant gehalten.

12 – Drucktaste für Batteriespannung der Zusatzbatterie

Die Anzeige **3** für die Batteriespannung bleibt erhalten, bis die Taste **9** gedrückt wird.

13 – Standheizung* ein- und ausschalten**Achtung**

Bei eingeschalteter Standheizung in geschlossenen Räumen besteht Vergiftungsgefahr!

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten **10** und **13** wird die Standheizung ein- oder ausgeschaltet. Sie arbeitet im Dauerbetrieb, wenn sie nicht zur selben Zeit über die Zeitschaltuhr gesteuert wird. Beim Einschalten erscheint die Anzeige **5**.

Beim Ausschalten erlischt die Anzeige **5**.

Wird die Taste **13** einzeln gedrückt, erscheint in der Anzeige **3** die eingestellte Heizstufe.

Nach dem Einschalten der Heizung dauert es einige Zeit, bis die Heizwirkung einsetzt.

Nach jedem Abstellen des Heizgerätes läuft das Gebläse zur schnelleren Abkühlung des Heizgerätes noch kurze Zeit weiter. Das Ende des Nachlaufes braucht beim Tanken nicht abgewartet zu werden.

14 – Drucktaste für eingestellte Kühlbox-Temperatur

Solange diese Taste gedrückt wird, erscheint in der Anzeige **3** die eingestellte Soll-Temperatur der Kühlbox.

15 – Drucktaste "Kühlbox-Temperatur niedriger"

Jedes Tippen dieser Taste senkt die Soll-Temperatur im Bereich von +20°C bis -20°C um jeweils 1°C. Die Taste **14** muß dabei gedrückt gehalten werden.

Die eingetippte Temperatur erscheint in der Anzeige **3**.

15 – Drucktaste "Heizstufe für Standheizung* niedriger"

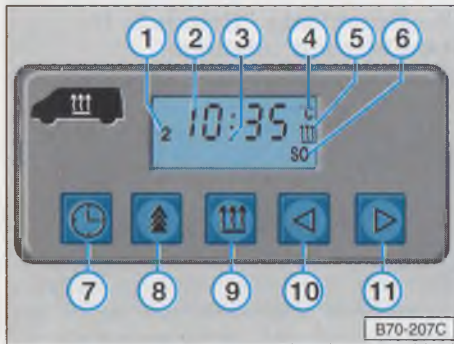
Jedes Tippen dieser Taste vermindert die Heizstufe im Bereich von 10 bis 30 um jeweils eine Stufe. Die Taste **13** muß dabei gedrückt gehalten werden. Die eingetippte Heizstufe erscheint in der Anzeige **3**.

Beleuchtung der Anzeigen

Die Anzeigen werden für etwa 3 Minuten beleuchtet, wenn eine beliebige Taste (**9** bis **15**) gedrückt wird. Außerdem ist die Beleuchtung mit der Instrumentenbeleuchtung des Basisfahrzeuges gekoppelt.

Bei Standheizungsbetrieb ist die Anzeige für die Dauer des Betriebes beleuchtet.

Zeitschaltuhr*



Mit der Zeitschaltuhr in der Instrumententafel können bis zu drei verschiedene Einschaltzeiten der **Standheizung*** eingestellt werden. Dadurch ist es möglich, die Heizung anlaufen zu lassen, ohne selbst am Fahrzeug zu sein.

Anzeigen im Display

- 1 - Anzeige einer der 3 möglichen Einschaltzeiten für die Heizung
- 2 - Anzeige für
 - Uhrzeit
 - Einschaltzeit
 - Störungen im Standheizungsbetrieb*

- 3 - Anzeige für den Betriebszustand* oder Störung der Standheizung
- 4 - Anzeige für Außentemperatur¹⁾
- 5 - Anzeige für Standheizung "Ein" oder "Aus"
- 6 - Anzeige für eingestellten Wochentag

Bedienungselemente

- 7 - Drucktaste für aktuelle Uhrzeit und aktuellen Wochentag
- 8 - Drucktaste für Einschaltzeit und Wochentag sowie Aktivierung der Heizung
- 9 - Drucktaste für "Ein" oder "Aus"
- 10 - Drucktaste für Zurückstellen von Uhrzeit oder Einschaltzeit und Abfrage der Restlaufzeit
- 11 - Drucktaste für Vorstellen von Uhrzeit oder Einschaltzeit, Stellen des Vorwahltags und Anzeige der Außentemperatur¹⁾.

¹⁾ Da werkseitig kein Temperaturfühler angeschlossen ist, erscheint nach Drücken der Taste 11 ein falscher Temperaturwert.

Laufzeit der Standheizung

Bei ausgeschalteter Zündung

- von der Zeitschaltuhr eingeschaltet

Die Standheizung läuft bei ausgeschalteter Zündung **max. 120 Minuten** und schaltet sich anschließend wieder aus.

- von der Zentral-Elektronik eingeschaltet

Die Heizung läuft bei ausgeschalteter Zündung im **Dauerbetrieb**.

Bei eingeschalteter Zündung

Die Standheizung kann durch Drücken der Taste **9** eingeschaltet werden, wenn die Heizung nicht zur selben Zeit von der Zeitschaltuhr gesteuert wird. Mit dem Ausschalten der Zündung oder durch Drücken der Taste **9** schaltet sich die Heizung ab.

Restlaufzeit der Standheizung

Durch kurzes Drücken der Taste **10** kann die Restlaufzeit abgefragt werden. Wird die Taste länger als eine Sekunde gedrückt, erfolgt eine Verkürzung der Laufzeit.

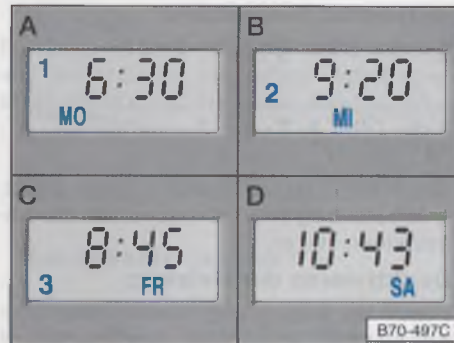
Das Abfragen der Restlaufzeit erfolgt nur bei eingeschalteter Standheizung.

Einstellen und Anzeigen der aktuellen Uhrzeit

- Taste **7** drücken und festhalten.
- Mit den Tasten **10** oder **11** die richtige Uhrzeit einstellen.
- Die aktuelle Uhrzeit wird nur nach kurzem Drücken der Taste **7** für einige Sekunden angezeigt – siehe Feld "D" in der Abbildung.

Einstellen und Anzeigen des aktuellen Wochentages

- Taste **7** drücken und festhalten.
- Mit der Taste **8** den richtigen Wochentag einstellen.
- Der aktuelle Wochentag wird zusammen mit der Uhrzeit nur nach kurzem Drücken der Taste **7** für einige Sekunden angezeigt – siehe Feld "D" in der Abbildung.



Einstellen und Ändern des Wochentages und der Einschaltzeit

Durch wiederholtes, kurzzeitiges Drücken der Taste **8** werden im Display nacheinander folgende Anzeigen aufgerufen:

Feld A – **1**. Einschaltzeit und Wochentag

Feld B – **2**. Einschaltzeit und Wochentag

Feld C – **3**. Einschaltzeit und Wochentag

Feld D – keine Anzeige. Nur nach Drücken der Taste **7** erscheint die aktuelle Uhrzeit und der aktuelle Wochentag – siehe Abbildung.

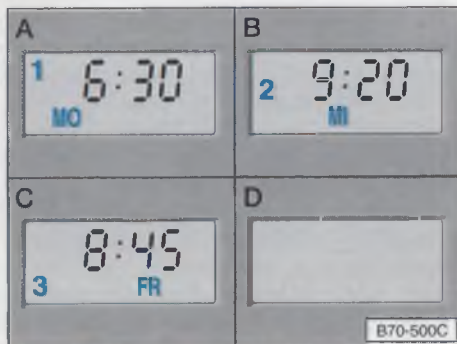
Für die Ersteingabe und bei jeder Änderung der bisherigen Eingabe ist zunächst eine der unter Feld A – C genannten Einschaltzeiten aufzurufen. Dann kann die gewünschte Einschaltzeit mit den Tasten **10** oder **11** eingestellt werden. Wenn dabei eine Zeit vor der aktuellen Tageszeit eingestellt wird, erscheint in der Anzeige automatisch der nächste Wochentag.

Wenn ein anderer Wochentag gewünscht wird, sind nach dem Einstellen der Einschaltzeit einige Sekunden zu warten, bis die Wochentagsanzeige blinkt. Der neue Wochentag kann dann durch Drücken der Taste **11** eingestellt werden.

Wenn nach dem Einstellen der Einschaltzeit und des Wochentages innerhalb von etwa 10 Sekunden keine weiteren Eingaben gemacht werden, sind die Eingaben gespeichert. Die Ziffern **1**, **2** oder **3** bleiben jedoch bestehen und zeigen an, daß die Heizung aktiviert ist.

BEDIENUNG

Zeitschaltuhr*



Einschalten der Heizung (automatisch mit Zeitschaltuhr)

Achtung

Bei eingeschalteter Standheizung in geschlossenen Räumen besteht Vergiftungsgefahr!

Stellen Sie vor dem Aktivieren der Heizung die gewünschte Heizstufe in der Zentral-Elektronik ein.

Aktivieren der Heizung

Auf der linken Seite im Display erscheint nach dem Einstellen der gewünschten Einschaltzeit oder nach dem Drücken der Taste **8** die Ziffer **1**, **2** oder **3** – siehe Feld "A", "B" oder "C" in der Abbildung.

Wenn die Ziffer im Display sichtbar bleibt, ist die Heizung aktiviert und läuft zu der eingestellten Zeit an.

Deaktivieren der Heizung

Wenn die Aktivierung (**nicht die Einschaltzeit!**) aufgehoben werden soll, ist die Taste **8** solange zu drücken, bis die Ziffer im Display verlöscht und keine Anzeigen im Display zu sehen sind.

Hinweise

- Ohne Aktivierung läuft die Heizung zur eingestellten Zeit nicht an!
- Es kann immer nur eine Einschaltzeit aktiviert werden, die auch nur einmal abläuft. Die Zeit kann jedoch durch erneute Aktivierung wiederholt werden. Die Eingaben bleiben dabei gespeichert.

Täglicher Programmablauf

Ein Beispiel hierzu:

Die Standheizung wurde für Montag, 6.30 Uhr aktiviert. Nach Ablauf dieser Einschaltzeit kann durch einmaliges Drücken der Taste **8** die Heizung erneut für den darauffolgenden Wochentag (Dienstag) zur selben Zeit (6.30 Uhr) aktiviert werden – in der Anzeige erscheint der entsprechende Wochentag und die Einschaltzeit.

Ausschalten der Heizung

Achtung

- Die Standheizung muß beim Tanken ausgeschaltet sein.
- In geschlossenen Räumen besteht bei laufender Heizung Vergiftungsgefahr!

Heizung wurde über die Zentral-Elektronik eingeschaltet

Die eingeschaltete Heizung kann mit der Taste **9** in der Zeitschaltuhr ausgeschaltet werden (Symbol **5** verlöscht). Das Gebläse läuft aber noch einige Zeit weiter.

Heizung wurde über die Zeitschaltuhr eingeschaltet

Die eingeschaltete Heizung kann nur über das Verkürzen der Restlaufzeit (mit der Taste **10** in der Zeitschaltuhr) ausgeschaltet werden (Symbol **5** verlöscht). Das Gebläse läuft aber noch einige Zeit weiter.

Hinweise

- Die Anzeigen **2** und **6** erscheinen dauernd beim Einschalten der Zündung. Bei ausgeschalteter Zündung sind beide Anzeigen nur nach Drücken der Taste **7** sichtbar.
- Die Einschaltzeit kann bis zu einer Woche vorprogrammiert werden.

Betriebsstörungen

Störungsanzeige

Störungen im Standheizungsbetrieb werden entweder durch ein Fehlercode, z.B. F13 und gleichzeitig blinkender Anzeige **5** in der Zentral-Elektronik oder durch das blinkende Symbol **3** in der Zeitschaltuhr angezeigt.

Beachten Sie siehe dazu die "Störtabelle" auf der Seite 68.

Ausströmer

Der Ausströmer befindet sich hinter dem Fahrersitz an der Stufe zwischen dem Fahrer- und Fahrgastraum.

Achtung

Die ausströmende Warmluft kann wärmeempfindliche Gegenstände beschädigen!

Luftansaugöffnung

Die Luftansaugöffnung befindet sich links unten in der Seitenverkleidung unterhalb des Klapptisches.

Bitte den Raum zwischen der Luftansaugöffnung und dem Ausströmer nicht als Stauraum benutzen. Die Ansaugöffnung kann verstopfen und die eingeschaltete Standheizung dadurch abschalten!

Gaskocher

Allgemeine Hinweise

Achtung

- Während des Kocherbetriebes Fenster und Dachluke öffnen.
- Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden. Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Reisemobils Sauerstoffmangel – Lebensgefahr!
- Bei längerer Betriebspause, auf jeden Fall vor der Fahrt, sind alle Gasabsperrventile zu schließen.

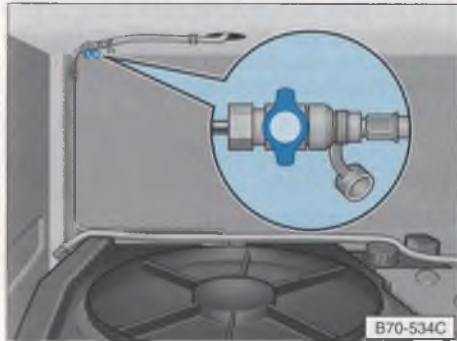
Das Gitterrost kann zum Reinigen des Kochers leicht abgenommen werden, es ist nur eingeklemmt.

Um eine optimale Energieausnutzung zu erreichen, sollte folgendes beachtet werden:

- Topfgröße 16 – 20 cm Durchmesser.
- Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben.
- Töpfe in der Mitte über der Flamme aufsetzen.
- Die Flamme sollte nicht über den Topf- rand hinausschlagen.

Folgende Sicherheitshinweise müssen beachtet werden:

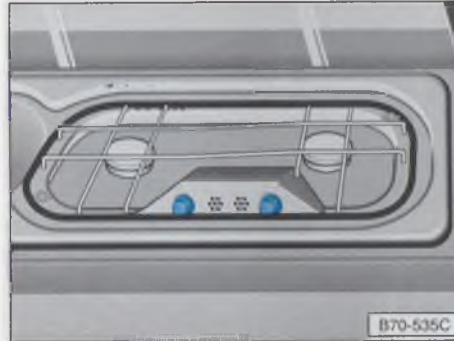
- Sicherstellen, daß keine brennbaren Speisereste, z.B. Fett oder Öl, in Brenner- nähe sind.
- Handtücher, Kleidungsstücke, Papier, Holzteile oder andere brennbare Materialien vom Kocher fernhalten. Das gilt auch für Kunststoffteile, die nicht nur brennen, sondern auch schmelzen können.
- Öl oder Fett nicht zu stark erhitzen – Brandgefahr!
- Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über den Kocherrand ragen lassen, damit nichts vom Kocher gestoßen werden kann.
- Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem, wenn Kinder "an Bord" sind!
- Zum Hantieren mit heißen Töpfen oder Pfannen nur trockene Topflappen verwenden. Feuchte Topflappen können sehr heiß werden und zu Verbrennungen führen!



Vor dem Kochen müssen Sie folgende Gasabsperrentile öffnen:

Hauptabsperrentil an der Gasflasche (siehe Seite 58) und das Absperrventil im Küchenblock – siehe obige Abbildung. Das Ventil ist in geschlossener Stellung abgebildet.

Die Gasabsperrentile erreichen Sie erst, nachdem die Sitzbank nach vorn geschoben wurde.



So werden die Kochstellen entzündet:

■ Den Verschlusshebel der Kocherabdeckung entriegeln und die Abdeckung ganz hochklappen.

Bitte beachten Sie, daß die Abdeckung in hochgeklappter Stellung nicht verriegelt werden kann.

■ Drehknopf der gewünschten Kochstelle (Abbildung) eindrücken und nach links drehen.

■ Ausströmendes Gas seitlich am Brenner entzünden.

■ Wenn die Kocherflamme brennt, Drehknopf noch etwa 15 Sekunden weiter gedrückt halten, damit die Zündsicherung vorübergehend überbrückt wird. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, verlöscht die Flamme, kann aber sofort wieder gezündet werden.

■ Die in der Abbildung gezeigte linke Kochstelle hat eine höhere Kochleistung als die rechte – siehe auch Technische Daten, Seite 76.

■ Bleibt die Kochstelle nach Loslassen des Drehknopfes brennen, kann die Flamme mit dem Drehknopf reguliert werden:

- Symbol "große Flamme" – Großstellung.
- Symbol "kleine Flamme" – Kleinstellung.

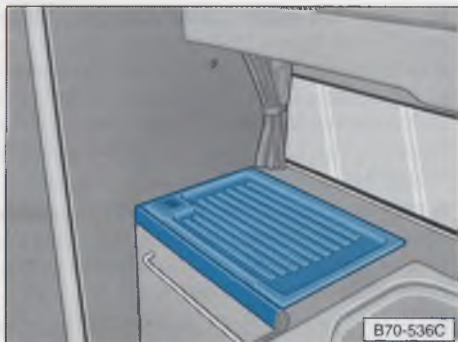
Und so wird der Kochvorgang beendet:

■ Drehknopf ganz nach rechts drehen.

■ Absperrventil im Küchenblock schließen.

■ Kocherabdeckung nach unten klappen und verriegeln.

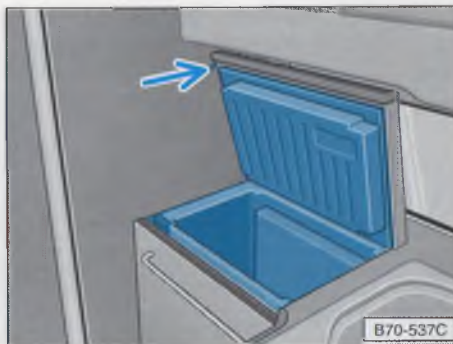
Kühlbox



Der Deckel der Kühlbox ist als Geschirrabtropfschale geformt, auf den Sie z. B. das abgewaschene Geschirr stellen können.

Stellen Sie keine heißen Töpfe oder Pfannen auf die Abtropfschale, da sie sonst beschädigt wird.

Bevor Sie die Kühlbox zum ersten Mal in Betrieb nehmen, sollten Sie die Box innen mit lauwarmem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, reinigen.



Damit Sie bequem Kühlgut herausnehmen oder hineinlegen können, wird der Deckel in ganz geöffneter Stellung offen gehalten.

Vor dem Schließen des Deckels drücken Sie den Knopf (Pfeil) hinein.

Die Kühlbox arbeitet lageunabhängig und unabhängig von Motor und Zündung. Die Box wird ausschließlich von der wartungsfreien Zusatzbatterie betrieben.

Ein- und ausgeschaltet und geregelt wird die Box an der Zentral-Elektronik – siehe Seiten 21 und 22.

Betriebsstörungen

Sollte die Kühlbox nicht kühlen, beachten Sie die Abhilfemaßnahmen im Kapitel "Störtabelle" auf der Seite 68.

Tips und Hinweise für den Kühlboxbetrieb

■ Vor dem Einlagern von Lebensmitteln und Getränken sollte die Kühlbox vorgekühlt werden. Außerdem sollte das Einzulagende erst kurz vor Fahrtbeginn aus den Haushalts-Kühlgeräten genommen werden.

Bei Einkäufen unterwegs empfiehlt es sich, das Kühlgut aus den Kühlgeräten des Supermarktes möglichst sofort in die Kühlbox zu packen.

Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke in die eingeschaltete Kühlbox gepackt werden!

■ Auch gilt die Empfehlung, herausgenommenes Kühlgut umgehend zu ersetzen.

■ Lebensmittel und Getränke sollten nur in möglichst dicht schließenden Behältern im Kühlraum untergebracht werden. **Vorteile:**

- Lebensmittel trocknen nicht aus.
- Getränke verdunsten nicht und werden während der Fahrt auch nicht verschüttet.
- Es findet keine Geruchsübertragung statt.
- Die Bildung von Kondensat (Eis) am Verdampfer wird verzögert (Eisbildung am Verdampfer vermindert deutlich den Wirkungsgrad; höherer Stromverbrauch und herabgesetzte Kühlleistung sind die Folge!). Übermäßige Eisbildung wird auch durch häufiges Öffnen der Kühlboxklappe begünstigt.

Hinweise zu Abtauen stehen auf Seite 62.

■ Die Behälter sollten auch möglichst klein sein, denn mehrere kleine Behälter lassen sich besser verstauen als wenige große.

■ Die Kühlbox sollte auch nicht zu voll gepackt werden, um die Zirkulation der Kühlluft nicht zu beeinträchtigen.

■ Klappergeräusche aus der Kühlbox werden vermieden, wenn etwas zusammengeknülltes Papier zwischen Flaschen und andere Behälter gestopft wird.

■ Wenn die Kühlbox nicht in Betrieb ist:

- Kühlbox ausschalten, um die Batteriekapazität zu schonen.
- Deckel öffnen, um Schimmel und Stockflecke zu vermeiden

■ Reinigen der Kühlbox siehe Seite 62.

■ Die Kühlbox ist mit Ansaug- und Abluftfiltern unter dem Fahrzeugboden ausgerüstet. Diese Filter sind mindestens einmal jährlich zu prüfen – siehe Seite 62.

Spüle



Zum Einschalten des Wasserhahnes verdrehen Sie das Oberteil (Pfeil). Eine im Frischwassertank eingebaute Wasserpumpe fördert das Wasser zum Hahn.

Hinweis

Die Wasserpumpe darf nicht trocken laufen, da die Pumpe sonst beschädigt wird.

Seite

Füllen des Frischwassertanks 52

Entleeren des Abwassertanks 55



Sollten Abwaschreste den Geruchsverschluss unter dem Becken verstopfen, können Sie den Verschluss reinigen.

■ Schieben Sie zunächst die Sitzbank nach vorn und stellen sich zwischen Bank und Küchenblock.

■ Danach drehen Sie die Schraube ganz heraus, die sich in der Mitte des Abflusssiebes befindet. Halten Sie dabei gleichzeitig den Geruchsverschluss unter dem Becken fest und nehmen dann das Sieb heraus.

■ Der Geruchsverschluss kann jetzt gereinigt werden. Beachten Sie, daß der Verschluss fest mit den Abflussschlauch verbunden ist.

Hinweis

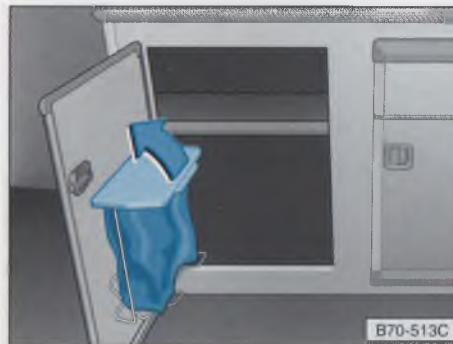
Um auslaufendes Wasser aufzufangen, sollte ein geeigneter Behälter unter den Verschluss gehalten werden.

Anbauschrank mit Müllbeutelhalter



Anbauschrank

Der Schrank bietet Ihnen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Auf der rechten Seite befindet sich eine Schublade, die Sie z.B. für Besteck nutzen können. Im linken Unterschrank ist ein Müllbeutelhalter untergebracht.



Müllbeutelhalter

Legen Sie eine Beutelrolle unten in den Müllbeutelhalter und ziehen den ersten Beutel oben über den Rahmen. Ist der Beutel voll, wird er nach oben herausgezogen und an der Perforation vom nächsten, noch leeren Beutel abgetrennt. Diesen neuen Beutel ziehen Sie dann wieder oben über den Rahmen usw.

Hängeschrank



Der Innenraum der Schränke wird zugänglich, wenn Sie die Rolläden ganz nach oben schieben.

Während der Fahrt sollten die Rolläden geschlossen bleiben.

Dachbett

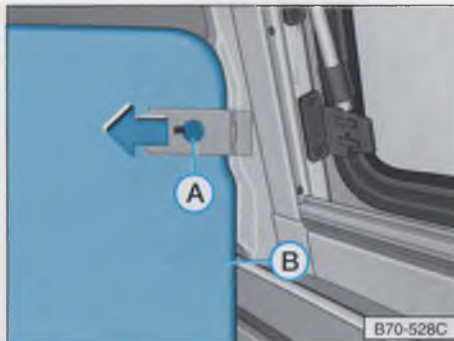
Das Dachbett bietet Platz für zwei Personen.

Sollen Kleinkinder im Dachbett schlafen, muß ein Sicherheitsnetz angebracht werden, das bei Volkswagen-Betrieben erhältlich ist.

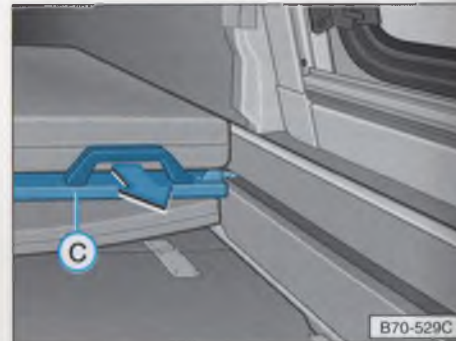
Achtung

■ Während der Fahrt dürfen keine Personen im Dachbett befördert werden.

■ Wenn kein Sicherheitsnetz für das Dachbett vorhanden ist, dürfen sich Kleinkinder im Dachbett nicht aufhalten.

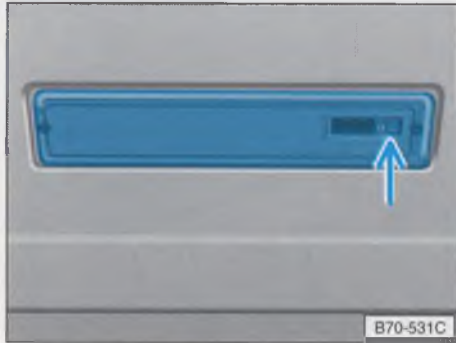


■ Zum "Bettenbauen" schieben Sie zunächst die Schieberiegel (A) auf der rechten und linken Seite der Klappe in Pfeilrichtung nach innen. Anschließend schwenken Sie die senkrecht stehende Klappe (B) herunter.



■ Die Bettverlängerung (C) ziehen Sie jetzt gleichmäßig bis zum Anschlag zurück. Der Umbau des Dachbettes in Tagstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Innenleuchten



Im Sanitärbereich:

- über der Toilette im Hochdach.
Die Transistorleuchten können nur von Hand ein- und ausgeschaltet werden.

Hinweis

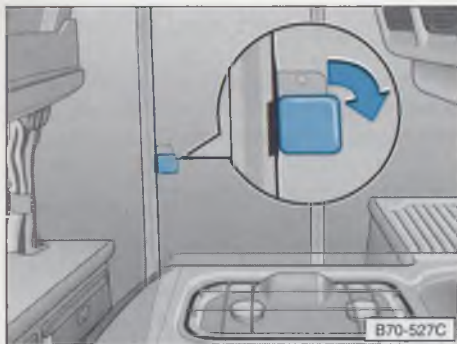
Jede Transistorleuchte hat einen sehr niedrigen Stromverbrauch (11 Watt). Trotzdem sollten Sie beim Verlassen des Fahrzeuges sowie beim Auswechseln der Leuchtstäbe darauf achten, daß die Leuchten ausgeschaltet sind. Bei längerer Standzeit würde sonst die Zusatzbatterie unnötig belastet.

An folgenden Stellen im Fahrzeug sind Transistorleuchten vorhanden:

Im Wohnbereich:

- über dem Kocher im Hochdach,
- im Dachrahmen oberhalb des Klapptisches.

Pendeltür



Achtung

Während der Fahrt muß aus Sicherheitsgründen die Pendeltür verriegelt sein.

Tür verriegeln

Die Pendeltür trennt den Sanitärbereich vom Wohn- und Arbeitsbereich. Um die Tür zu verriegeln, verdrehen Sie den Türgriff, bis die Verriegelung in das Schloß greift.

Auf der Türseite zum Sanitärbereich ist ein großer Spiegel befestigt.

Tür offenhalten

Die Pendeltür bis zum Anschlag in den Sanitärbereich hinein öffnen. Dann den Druckknopf, der sich oben an der Tür befindet, drücken.

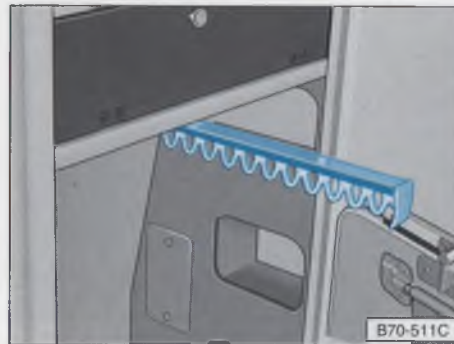
Kleiderschrank



Wertfach

Der Kleiderschrank beinhaltet nicht nur im oberen und unteren Bereich genügend Stauraum, sondern auch ein fest eingebautes Wertfach.

Das Wertfach lässt sich mit dem Schlüssel C – siehe Seite 8 – auf- und zuschließen.



Kleiderstange

Unterhalb des Wertfachs befindet sich eine herausziehbare Kleiderstange mit Aufnahmeösen für Kleiderbügel.

An der Innenseite der Kleiderschranktür ist die Halterung für den Eßtisch angebracht.

Klappwaschbecken



Das klappbare Waschbecken befindet sich im Sanitärbereich in der Seitenwand gegenüber dem Kleiderschrank. Um es zu benutzen, muß das Waschbecken heruntergeklappt werden.

Dazu drücken Sie das Waschbecken in Pfeilrichtung nach außen. Fassen Sie anschließend in die Aussparung und klappen es herunter.



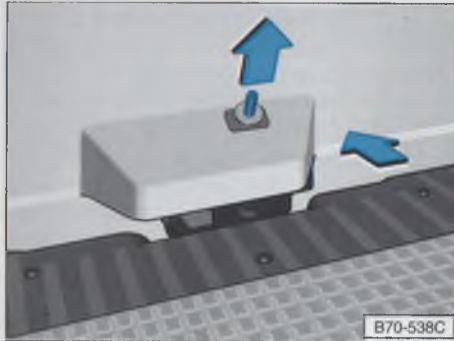
Ein Ablagefach für Seife befindet sich oberhalb des heruntergeklappten Waschbeckens.

Zum Einschalten des Wasserhahnes verdrehen Sie das Oberteil (Pfeil). Eine im Frischwassertank eingebaute Wasserpumpe fördert das Wasser zum Hahn.

Hinweise

- Die Wasserpumpe darf nicht trocken laufen, da die Pumpe sonst beschädigt wird.
- Bevor Sie das Waschbecken hochklappen, stellen Sie sicher, daß das Wasser vollständig abgelassen ist.

Entsorgungsklappe



Im Heckbereich befindet sich statt der Heckklappe im unteren Bereich eine Entsorgungsklappe.

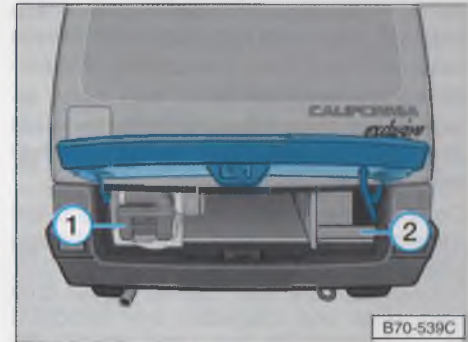
Geöffnet wird die Entsorgungsklappe durch den Entriegelungsknopf, der sich an der Innenseite der Klappe am Boden im Sanitärbereich befindet.

Zum Entriegeln ziehen Sie den Knopf nach oben und drücken gegen die Klappe, die sich dann nach außen öffnet.

Achtung

■ Nach Schließen der Entsorgungsklappe prüfen, ob die Verriegelung vollständig eingerastet ist – die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen.

■ Nie mit angelehnter oder gar offener Entsorgungsklappe fahren, da sonst Auspuffgase in den Innenraum gelangen können!



Nach Öffnen der Klappe ist von außen die Entsorgung des Fäkalientanks (1) möglich, der sich auf der linken Seite befindet.

Auf der rechten Seite befindet sich ein Stauraum (2), der auf vielfältige Weise genutzt werden kann.

Toilette

Im Sanitärbereich befindet sich eine Toilette, die mit einem herausnehmbarem Fäkalientank und einer elektrischen Wasserspülung ausgestattet ist.

Vor der ersten Inbetriebnahme muß die Toilette mit einer Toiletten-Chemikalie befüllt werden.

Dazu nehmen Sie, wie auf der nächsten Seite beschrieben, den Fäkalientank heraus und stellen ihn senkrecht auf den Boden. Schwenken Sie den Entleerungsstutzen nach oben und schrauben den Verschluss ab.

Dosieren Sie die Toiletten-Chemikalie wie vom Hersteller angegeben und füllen ca. 2 Liter Wasser nach.

Beachten Sie beim Dosieren der Chemikalie genau die Angaben des Herstellers. Auf keinen Fall überdosieren, da andernfalls eine unnötige Schädigung der Bakterienkulturen in kommunalen Kläranlagen eintreten kann.

Verschließen Sie den Verschluss, schwenken den Stutzen nach unten und schieben den Tank in seine Halterung zurück.



1 – Wasserspülung

Die Wasserspülung schalten Sie durch gleichzeitiges Drücken und Drehen des Handrades (1) gegen den Uhrzeigersinn ein.

Betätigen Sie vor Benutzung der Toilette kurz die Spülung, damit eine geringe Wassermenge in das Toilettenbecken fließt.

Zum Ausschalten der Wasserspülung das Handrad in Uhrzeigersinn bis zum Anschlag zurückdrehen.

2 – Toilettenpapierhalter

Das Toilettenpapier kann in dem Fach (2) aufbewahrt werden. Sollte das Papier nicht in das Fach passen, nehmen Sie vorher einige Blätter von der Rolle ab.

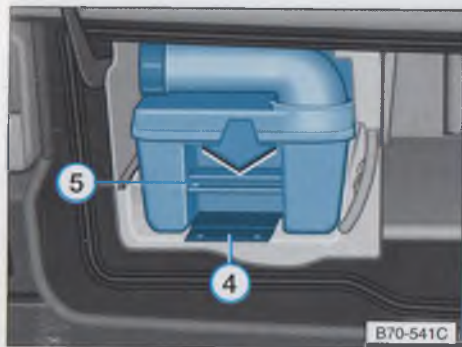
Zum Wechseln der Toilettenpapierrolle verdrehen Sie das Ober- und Unterteil solange, bis ein Klicken hörbar wird und ziehen dann die Teile auseinander.

3 – Füllstandsanzeige

Das Abwasser wird in einem 20 Liter fassenden Fäkalientank gesammelt.

Die Füllstandsanzeige (3) für den Fäkalientank zeigt Ihnen an, wann Sie den Tank entleeren sollten.

Ist das grüne Feld in der Anzeige sichtbar, kann die Toilette benutzt werden. Geht die Anzeige von grün auf rot über, ist es Zeit, den Fäkalientank zu entleeren. Der Tank ist dann zu dreiviertel gefüllt.



Fäkalientank herausnehmen und entleeren

Der Fäkalientank darf nur in speziell dafür vorgesehene Entsorgungsstationen entleert werden!

- Öffnen Sie die Entsorgungsklappe.
- Drücken Sie die federbelastete Halteklammer (4) am vorderen Ende nach unten und ziehen anschließend die Kassette am Tragegriff (5) waagrecht aus der Halterung.



- Den Tank am Tragegriff (7) senkrecht nach unten halten, während Sie ihn zur Entsorgungsstation tragen.
- Stellen Sie den Fäkalientank auf den Boden, schwenken den Entleerungsstutzen (6) nach oben und schrauben den Verschlussdeckel ab.
- Heben Sie den Tank zum Entleeren an den mit Pfeilen markierten Griffen an. Der untere Pfeil zeigt auf den in der oberen Abbildung nicht sichtbaren Tragegriff, der erst nach Anheben des Tanks erreichbar ist.

Bitte beachten Sie, dass Sie bitte auf die Entsorgungsstation (4) bis der Tank entleert ist.

- Nach dem Entleeren reinigen Sie den Fäkalientank innen und außen.
- Geben Sie die Toiletten-Chemikalie wie vom Hersteller angegeben und füllen ca. 2 Liter Wasser nach.
- Den Verschlussdeckel wieder aufschrauben und den Entleerungsstutzen zurückschwenken.
- Anschließend den Fäkalientank in die Halterung zurückschieben, bis die Halteklammer einrastet und die Entsorgungsklappe schließen.

Hinweis

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Bedienungsanleitung des Toilettenherstellers.

Sicher fahren

Beim Fahren mit Ihrem Reisemobil müssen Sie einige besondere Dinge beachten:

- Aufstellfenster und Dachluke schließen.
- Vor der Fahrt prüfen, ob alle Türen, Klappen und Schubladen fest verschlossen sind und die Markise* vollständig eingekurbelt ist.
- Den Esstisch sicher in der Kleiderschranktür verstauen und die Tür verriegeln.
- Den Klappstisch herunterschwenken und einrasten.
- Die Pendeltür schließen und verriegeln.

- Die Sicherheitsgurte der Sitzbank müssen auf der Bank liegen – nicht darunter, damit sich auch die Mitfahrer angurten können.
- Alle Sitze müssen während der Fahrt in Fahrstellung stehen und sicher eingerastet sein.
- Alle Mitfahrer müssen während der Fahrt angegurtet sein.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
- Alle Gasabsperrventile schließen.
- Beim Tanken Standheizung* ausschalten.
- Bei beladenem Fahrzeug verändern sich die Fahreigenschaften. Deshalb müssen Sie die Fahrweise den veränderten Bedingungen anpassen.

Reisetips

Reisevorbereitungen

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Reisemobils ist, daß Sie die Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können.

Als erfahrener Reisemobilfahrer sind Sie sicherlich vertraut mit dem Fahren, Rangieren und Einparken eines Reisemobils. Sollten Sie jedoch zum ersten Mal mit Ihrem Reisemobil auf Reisen gehen, empfehlen wir Ihnen folgendes:

- Sie sollten sich vorher mit den Park- und Rangiermanövern vertraut machen.
 - Notieren Sie sich unbedingt die Höhen- und Breitenangaben Ihres Fahrzeuges.
- Die folgende Aufstellung soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und im Handumdrehen zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht. So lassen sich vor Reisebeginn unliebsame Überraschungen vermeiden.

Vor Reisebeginn

- Überprüfen Sie alle wesentlichen Ausstattungsgegenstände auf Funktion.
- Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilklubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.
- Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.
- Post und Zeitung um- oder abmelden.
- Urlaubsadresse hinterlassen.

Haushalts- und Camping-Einrichtung

Es ist bestimmt sehr nützlich, wenn Sie sich eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anlegen. Es ist ziemlich ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, daß man z.B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surlanzug vergessen hat.

Papiere

- Personalausweise/Reisepässe (gültig?)
- Führerschein
- Bordbuch (Betriebsanleitung, Servicestationen usw.)
- Zulassung
- Benzingutscheine
- Grüne Versicherungskarte
- Internationale Krankenscheine
- Impfzeugnisse
- Papiere für den Hund
- Straßenkarten
- Campingführer
- Reiseführer

Fahrzeug

- Betriebsbereitschaft prüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw. – siehe Betriebsanleitung), gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.
- Gasvorrat prüfen, eventuell Gasflasche austauschen.
- Frischwasser auftanken.
- Abwassertank entleeren.
- Fäkalientank entleeren.
- Zustand des Pannenwerkzeuges prüfen (Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppseil, Starthilfekabel, Taschenlampe).
- Stromversorgungskabel und Kabeltrommel an Bord nehmen, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird.

Inlandsreisen

Übernachtungstips

Noch am Tage sollten Sie Ihren Standplatz für die Nacht aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher.

Die Übernachtungsvorschriften sind zu beachten.

In Deutschland darf man im allgemeinen dort übernachten, wo das Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen jedoch der Eindruck entstehen, daß gecampt wird, also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.

Es gibt in Deutschland eine Reihe von "reise- und wohnmobilfreundlichen" Orten, die ohne Campingplatz-Zwang Übernachtungsmöglichkeiten und Service-Einrichtungen für Frisch- und Abwasser bieten. Informationen darüber enthalten Unterlagen des VDWH (Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller).

Auslandsfahrten

Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Reisemobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer wie z.B.

- Erforderliche Papiere
- Nationalitäts-Kennzeichen (in der vorgeschriebenen Größe) am Fahrzeugheck
- Strom-Anschlußstecker, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird
- Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Überholverbote
- Übernachtungsmöglichkeiten.

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Reisemobilfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes. Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der "betroffenen" Gemeinden und Länder auf unvernünftiges Verhalten "wilder" Camper.

Und hier noch zwei Tips für das Übernachten in Ländern, in denen das "wilde" Campen geduldet oder sogar erlaubt ist:

- Erfahrene "Wild"-Camper umgeben den Standplatz mit trockenen Zweigen – die Knackgeräusche melden jeden ungebeten Besucher, ganz gleich, ob Mensch oder Tier.
- Sicherheitshalber den Wagen in Wegfahrrichtung aufstellen – man ist dann viel schneller startbereit.

Weitere Empfehlungen und Tips entnehmen Sie bitte den Broschüren der Automobilclubs und den Unterlagen der Fremdenverkehrsverbände. Beachten Sie auch das einschlägige Angebot des Buchhandels.

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine mit freundlicher Unterstützung des ADAC entstandene Aufstellung von Übernachtungsmöglichkeiten in europäischen Ländern außerhalb offizieller Campingplätze.

Übernachtungsmöglichkeiten

Übernachtungsmöglichkeiten in Europa außerhalb offizieller Campingplätze

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	●		●		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Stunden
Deutschland	●		●		Einmalige Übernachtung. Die Polizei kann zeitliche Einschränkungen verfügen.
Dänemark		●		●	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Finnland		●		●	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Frankreich		●		●	
Griechenland	●		●		Nicht erlaubt an archäologischen Stätten sowie an Stränden, Wäldern und öffentlichen Plätzen.
Großbritannien	●		●		
Italien	●		●		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung.

FAHRHINWEISE

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Luxemburg		●		●	
Niederlande		●		●	
Norwegen		●		●	Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einholen.
Österreich	●		●		Regionale Einschränkungen möglich
Schweden	●		●		Kann zeitlich eingeschränkt werden.
Schweiz	●		●		Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen.
Spanien		●	●		

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Wohin mit dem Reisemobil in der Stadt?

Natürlich können Sie mit einem Reisemobil auf einen Campingplatz fahren, für viele entfällt dann allerdings der Reiz dieses besonderen Gefährts.

Manche möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was in verschiedenen Ländern auch möglich sein kann.

Hier sind einige Tips für alle, die mit dem Reisemobil in der Stadt bleiben wollen:

■ Viele Städte haben einen **Kirmes- oder Volksfestplatz**, an dem auch oft sanitäre Anlagen zu finden sind.

■ Eine andere Möglichkeit, in Städten zu übernachten, bieten die **Sportstadien**. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen.

■ In der **Stadt** haben Sie den idealen Ausgangspunkt, um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen.

Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bißchen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem **bewachten Parkplatz**.

■ **Gasthäuser am Stadtrand** haben häufig große Parkplätze. Hier genügt es in vielen Fällen, am **Abend** im Lokal zu essen – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben.

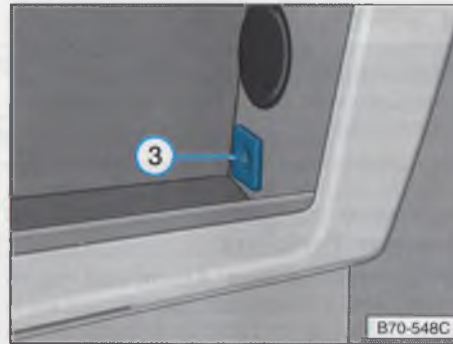
Steckdosen



Unterhalb des Klapptisches befinden sich folgende Steckdosen:

- 1 - für 12 Volt Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 90 Watt
- 2 - Schuko-Steckdose für 220/230 Volt Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 2000 Watt.

Die Steckdose (2) ist mit einer Kindersicherung versehen. Deshalb ist beim Einstecken eines Steckers ein Widerstand spürbar.

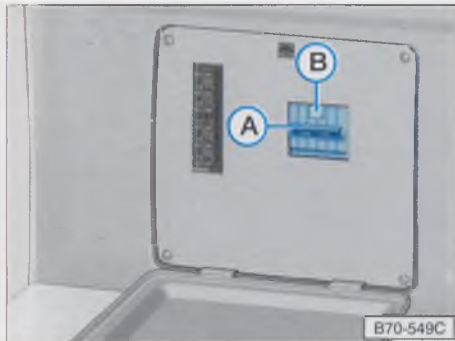


- 3 - Schuko-Steckdose für 220/230 Volt Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 2000 Watt.

Nach dem Öffnen des Hängeschrankes im Sanitärbereich ist diese Steckdose im unteren Bereich zugänglich.

Die Steckdose (3) ist mit einer Kindersicherung versehen. Deshalb ist beim Einstecken eines Steckers ein Widerstand spürbar.

Fehlerstromschutzschalter



Der Fehlerstromschutzschalter (FI-Schutzschalter) befindet sich hinter einer verriegelbaren Klappe, die an der linken Seitenwand unterhalb des Küchenblocks angebracht ist.

Um an den Schalter zu gelangen, müssen Sie zuvor die Sitz-/Liegebank nach vorn schieben und die Klappe öffnen.

Dieser Fehlerstromschutzschalter dient nicht nur dem Personen-, sondern auch dem Leitungsschutz.

Für den Personenschutz schaltet der Schutzschalter bei einem Fehlerstrom von 10 mA ab.

Beim Leitungsschutz erfolgt die Abschaltung bei einer zu starken Belastung (über 13 A) oder bei einem Kurzschluß.

Der Schalter ist eingeschaltet, wenn sich die Schaltbrücke (A) oben befindet.

Die Funktion des Fehlerstromschutzschalters kann geprüft werden, indem die Prüftaste (B) gedrückt wird – die Schaltbrücke muß dann nach unten springen.

Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke nach oben drücken.

Hinweis

Nach jedem Anschluß an das Stromnetz ist zu prüfen, ob:

- der 220/230 Volt Anschluß ordnungsgemäß hergestellt ist und
- der Schutzschalter selbst funktioniert. Drücken Sie dazu die Prüftaste (B). Dabei muß die Schaltbrücke (A) nach unten springen.

Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke nach oben drücken.

Elektroanlage

Im Fahrzeug sind zwei getrennte Stromversorgungskreise verlegt:

- 12 Volt Gleichspannung
- 220/230 Volt Wechselspannung.

12 Volt Netz

Über das 12 Volt-Netz werden im Wohnbereich folgende Verbraucher von der Zusatzbatterie versorgt:

- Kühlbox einschließlich Kühlventilator – siehe Seite 30
- Wasserpumpe – siehe Seite 32
- Innenleuchten – siehe Seite 35
- Zentral-Elektronik – siehe Seite 21
- Steckdose – siehe Seite 48
- Standheizung* (nur Steuerungs- und Gebläsefunktion).

220/230 Volt Netz

Achtung
Arbeiten am 220/230 Volt-Netz dürfen nur von Fachkundigen durchgeführt werden.

Über das 220/230 Volt Netz werden folgende Verbraucher im Fahrzeug versorgt:

- beide Steckdosen – siehe Seite 48
- Batterie-Ladegerät – siehe Seite 51.

Hinweise

- Auch die vom 12-Volt-Netz gespeisten Verbraucher können indirekt über das Ladegerät versorgt werden.
- Um die Kapazität der Zusatzbatterie zu erhalten, laden Sie die Batterie in einem regelmäßigen Abstand durch den 220/230 Volt Anschluß auf.

Einspeisungsstecker



Die 220/230 Volt Einspeisung erfolgt über Stecker und Kupplung nach CEE 17 (Europa-Norm).

Der Einspeisungsstecker befindet sich hinter einem klappbaren Schutzdeckel auf der rechten Seite in der Entsorgungsklappe. Schließen Sie das Fahrzeug wie folgt an:

- Rasten Sie den Klappdeckel unten aus und schwenken ihn nach oben.

Zusatzbatterie



■ Stecken Sie die Kupplung der Netzleitung mit dem Einspeisungsstecker zusammen. Dazu halten Sie den Klappdeckel der Kupplung in geöffneter Stellung fest, bis die Kupplung hinter der Nase am Stecker einrastet.

■ Klappdeckel des Steckers zum Schutz der Steckverbindung nach unten klappen.

Das Trennen der Steckverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist jedoch zu beachten, daß vor dem Ziehen der Kupplung der blaue Hebel (Pfeil) links von der Kupplung nach unten gedrückt werden muß.

Die Zusatzbatterie ist für mindestens 4 Wochen tiefentladefest.

Sollten Tiefentladungen über einen Zeitraum von mehr als 8 Wochen andauern, kann die Batterie zerstört werden.

Sie vermeiden Tiefentladungen, indem Sie nach einem Ladevorgang die aufgeführten Sicherungen für folgende 12 Volt Verbraucher entfernen:

- Zentral-Elektronik,
- Standheizung* und
- Kühlbox.

Siehe dazu Kapitel "Sicherungen" in dieser Zusatzanleitung.

Aufladen der Zusatzbatterie

■ In einem regelmäßigen Abstand durch den 220/230 Volt Anschluß.

■ Nach längerem Nichtgebrauch der Batterien (z. B. bei saisonalem Einsatz) vor dem Antritt der Reise.

■ Nach spätestens 4 Wochen durch das eingebaute Batterie-Ladegerät für mindestens 48 Stunden, sofern die Batterie nicht durch den Generator des laufenden Motors aufgeladen wurde.

Batterie-Ladegerät

Das Batterie-Ladegerät befindet sich unterhalb der Kühlbox. Das Ladegerät arbeitet vollautomatisch:

Sobald der 220-/230-Volt Netzanschluß hergestellt und der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist, lädt das Ladegerät die Zusatzbatterie auf und hält bei Erreichen der optimalen Batteriespannung den Ladezustand der Zusatzbatterie aufrecht.

Hinweise

■ Im Fahrbetrieb werden alle Batterien vom Generator des Motors geladen.

■ Bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung ist die Batteriekapazität begrenzt. Zu beachten ist dabei, daß sich z. B. das Heizgerät unter 11 Volt nicht mehr einschalten läßt.

Wie Sie den Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen, ist auf Seite 21 beschrieben.

Wasserversorgung

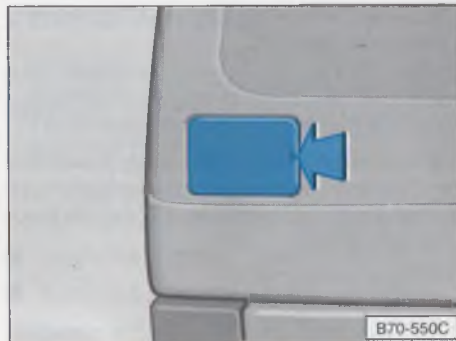
Achtung

Frischwasser nur aus der öffentlichen Wasserversorgung, nicht aus Quellen und Flüssen, verwenden (Verunreinigungen, Rückstände). Im Ausland vorsichtshalber Entkeimungsmittel (Camping-Fachhandel und Apotheken) beifügen.

Lassen Sie das Wasser nicht über einen längeren Zeitraum ohne Austausch im Frischwassertank – es besteht Verkeimungsgefahr!

Mit dem Wasser aus dem Frischwassertank (Fassungsvermögen etwa 47 Liter) werden folgende Verbraucher versorgt:

- die Wasserspülung für die Toilette,
- der Wasserhahn in der Spüle und
- der Wasserhahn im Klappwaschbecken.



Einfüllöffnung für Frischwasser

Hinter der schwenkbaren Klappe außen am Heck befindet sich die verschließbare Wassereinfüllöffnung für Frischwasser.

Um an die Einfüllöffnung zu gelangen, drücken Sie auf den rechten Rand der Klappe (Pfeil).



Stellen Sie vor dem Füllen sicher, daß die Entleerungsöffnung des Frischwassersystems unter dem Fahrzeug und das Ventil neben dem Fäkalientank geschlossen sind, sowie der Deckel der Reinigungsöffnung aufgeschraubt ist.

Nach dem Füllen setzen Sie den Deckel auf den Stutzen und verschließen die Einfüllöffnung.

Frischwassertank

Der Frischwassertank ist im Sanitärbereich hinter der Seitenverkleidung unterhalb des Klappwaschbeckens eingebaut.

Im Tank befindet sich die elektrische Wasserpumpe, die durch Öffnen eines Wasserhahnes oder durch Einschalten der Toilettenspülung eingeschaltet wird.

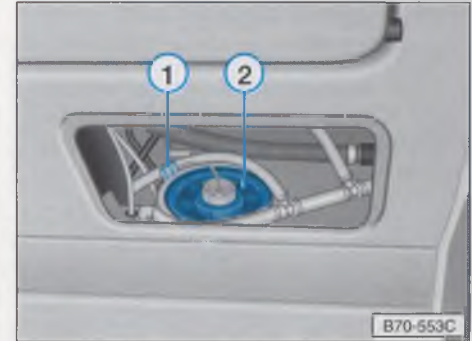
Der Frischwasserstand wird durch einen in den Tank eingebauten Tankgeber gemessen und in der Zentral-Elektronik angezeigt.



Reinigungsöffnung

Die Reinigungsöffnung an der Tankoberseite ist wie folgt erreichbar:

- Drücken Sie den oberen Rand (Pfeil) der Ablage in der Mitte nach unten und ziehen dann die Ablage nach innen.



- Kabel-Steckverbindung (1) lösen.
- Deckel (2) der Reinigungsöffnung links herum abschrauben.

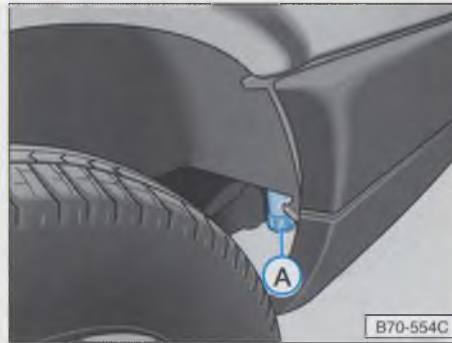
Nehmen Sie den Deckel vorsichtig heraus, da in der Mitte des Deckels der Tankgeber für den Frischwasserstand eingebaut ist.

Frischwassersystem entleeren

Achtung
Das abfließende Frischwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet. Bei Frost Glatteisgefahr!

Wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird, sollte das System völlig entleert werden, damit das Wasser nicht faulig wird.

Natürlich sollte das System auch entleert werden, wenn bei Frost das Fahrzeug nicht laufend beheizt oder nur kurzzeitig benutzt wird.



Die Entleerungsöffnung befindet sich unter dem Fahrzeug auf der linken Seite hinter dem Hinterrad. Zum Entleeren des Frischwassertanks schrauben Sie die Kappe (A) ab.

Die Schlauchleitungen zwischen Wasserhahn/Frischwassertank und Wasserspülung der Toilette/Frischwassertank werden wie folgt entleert:

■ Sicherung (2) – siehe Seite 67 – herausnehmen, um die Wasserpumpe stromlos zu machen.

■ Entsorgungsklappe öffnen. Links neben dem Fäkalientank den Wasserschlauch herausziehen. Das Ventil öffnen, damit das im Schlauch befindliche Wasser herausläuft.

■ Wasserhähne öffnen, Wasserspülung einschalten – auf diese Weise läuft das in den Schläuchen befindliche Wasser in den Tank zurück.

Nach dem Entleeren des Frischwassersystems ist folgendes zu beachten:

Schließen Sie das Ventil und die Wasserhähne, schrauben die Kappe auf die Entleerungsöffnung und den Deckel auf die Reinigungsöffnung.

Wird die Anlage über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sollte der Deckel der Reinigungsöffnung einige Tage abgeschraubt bleiben, damit die in dem Tank verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

Wasserentsorgung

Das Abwasser aus der Küchenspüle und dem Waschbecken im Sanitärbereich wird in einem Abwassertank gesammelt, der etwa 65 Liter faßt und unten im Küchenblock untergebracht ist.

Bevor Sie Abwasser in den Tank einleiten, vergewissern Sie sich, ob das Entleerungsventil richtig geschlossen ist.

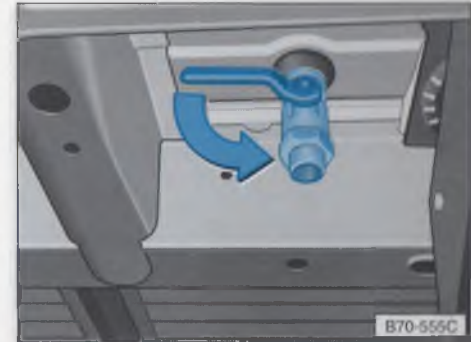
Hinweis

Wenn das Fahrzeug im Winter nicht benutzt wird, ist die Anlage vollständig zu entleeren.

Der Tank sollte so rechtzeitig entleert werden, daß das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt. Der Abwasserstand wird daher in der Zentral-Elektronik (siehe Seite 21) angezeigt.

Der Tank kann auf vielen Campingplätzen oder bei vielen kommunalen Einrichtungen direkt entleert werden. Welche Plätze und Orte in Deutschland entsprechende Einrichtungen bieten, geht aus Unterlagen für Motorcaravaner (Herausgeber: VDWH/Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller) und aus Campingführern hervor.

Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, ist das Abwasser in geeigneten Behältern aufzufangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem einzuleiten.

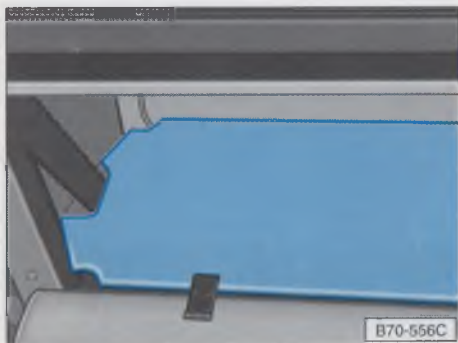


Abwassertank entleeren

Der Abwasserstutzen ist für die Montage eines gängigen Gartenschlauch-Stecksystems vorbereitet und befindet sich links unter dem Fahrzeug, etwa 45 cm vor dem Radausschnitt des linken Hinterrades.

Zum Öffnen des Ventils drehen Sie den Griff in Pfeilrichtung nach unten. Die Abbildung zeigt das Ventil in geschlossenem Zustand.

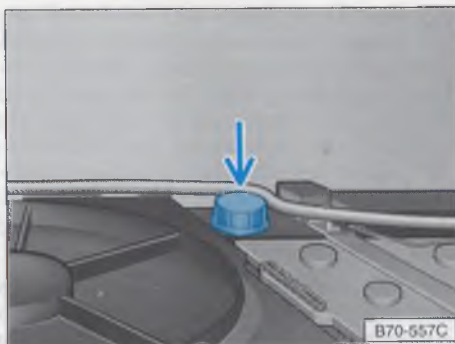
Nach dem Entleeren muß das Ventil wieder geschlossen werden.



Reinigungsöffnung

Die Reinigungsöffnung des Abwassertanks im Küchenblock ist wie folgt erreichbar:

- Lösen Sie den rechten Dreipunktgurt der Sitzbank und schieben die Sitz-/Liegebank nach vorn.
- Nehmen Sie das Polster und die darunterliegende Abdeckung heraus.



- Den Deckel (Pfeil) der Reinigungsöffnung linksherum abschrauben.

Hinweis

Nach dem Reinigen des Tanks den Deckel aufschrauben, die Sitz-/Liegebank zurückschieben und den Sicherheitsgurt montieren.

Wassertanks reinigen

Achtung
Handelsübliche Reinigungsmittel dürfen niemals zum Reinigen des Frischwassertanks verwendet werden!

Wenn das Wasser im Frischwassertank faulig geworden ist und das Wasser im Abwassertank nicht rechtzeitig entleert worden sein sollte, kann das zu Geruchsbelästigung führen. Die Tanks sollten Sie dann wie folgt reinigen:

- Entleeren Sie das Frischwassersystem und den Abwassertank durch Öffnen der Ablassöffnungen unter dem Fahrzeug.
- Nach dem Entleeren die Ablassöffnungen schließen.

- Schrauben Sie die Deckel der Reinigungsöffnungen an der Tankoberseite ab.

Füllen Sie Entkeimungsmittel in beide Wassertanks ein. Im Camping-Fachhandel oder Apotheken ist dieses Mittel erhältlich.

Die Mischungsvorschriften auf der Verpackung des Entkeimungsmittels sind zu beachten.

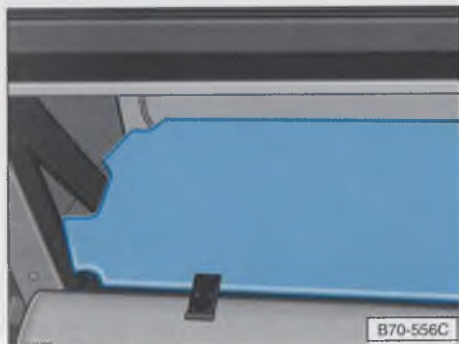
- Beide Tanks mit Frischwasser füllen und diese Mischung einige Zeit einwirken lassen.

Zum Einfüllen von Frischwasser in die Tanks sollten Sie einen Wasserschlauch verwenden. Der Wasserstrahl wirbelt Ablagerungen auf, die durch die Ablassöffnung nach außen gespült werden.

- Mischung ablassen und Tanks und Leitungen mit frischem Wasser spülen.

- Schrauben Sie die Deckel der Tanks wieder auf und schließen die Ablassöffnungen des Frisch- und Abwassertanks unter dem Fahrzeug.

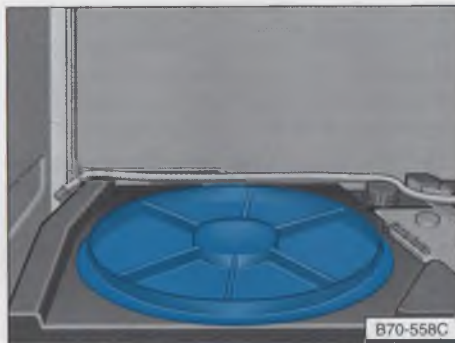
Gasanlage



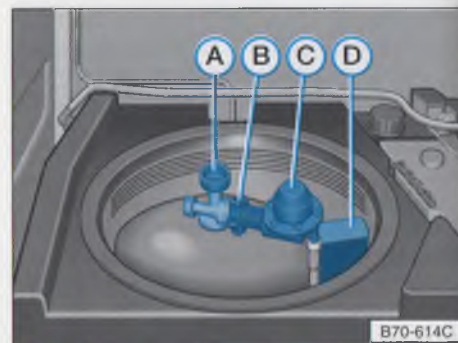
Gasflaschenbehälter

Der Gasflaschenbehälter befindet sich im Küchenblock unter einer Abdeckung und ist wie folgt zugänglich:

- Lösen Sie den rechten Dreipunktgurt der Sitzbank und schieben die Sitz-/Liegebank nach vorn.
- Nehmen Sie das Polster und die darunterliegende Abdeckung heraus.



- Nach Abschrauben des Deckels vom Gasflaschenbehälter ist die Halterung für die Gasflasche zugänglich.
- Zum Arretieren einer Gasflasche dient der beigelegte Schaumstoffkeil.



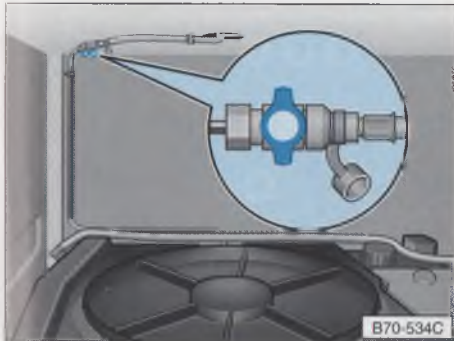
GAZ-Gasflaschenanlage

- A** – Sicherheitsflaschenventil mit Hauptabsperrventil
- B** – Überwurfmutter – **Linksgewinde!**
- C** – Druckregler (50 mbar)
- D** – Schaumstoffkeil

Hinweis

Die Gasflasche gehört nicht zum Lieferumfang des Fahrzeuges!

Gaskocher austauschen



Das **Absperrventil** befindet sich im Küchenblock und ist in geschlossener Stellung abgebildet.

Gasflasche anschließen

Es dürfen ausschließlich nur **Butan-Gasflaschen der Firma "Camping GAZ, Typ 907"** in Verbindung mit einem **Sicherheitsflaschenventil** verwendet werden!

- Das Sicherheitsflaschenventil mit dem Hauptabsperrventil **(A)** an der vollen Gasflasche befestigen.
- Die Gasflasche in den Behälter hineinsetzen, etwas anheben und in dieser Stellung halten.
- Den Schaumstoffkeil **(D)** mit der schmalen Seite nach unten zeigend – in dem Bereich des Druckreglers **(C)** – an die Gasflasche halten.
- Die Gasflasche zusammen mit dem Keil nach unten in den Behälter stellen.
- Überwurfmutter **(B)** durch Linksdrehen aufschrauben.

Achten Sie darauf, daß das Sicherheitsflaschenventil **(A)** und die Überwurfmutter **(B)** fest angeschraubt und die Anschlüsse dicht sind.

- Den Deckel des Gasflaschenbehälters nach dem Einbau der Gasflasche aufschrauben.

Wichtige Sicherheitshinweise zur Gasflaschenanlage stehen auf der Seite 60.

Gasflasche herausnehmen

- Abdeckplatte abnehmen.
- Schließen Sie die folgenden Ventile:
 - Absperrventil im Küchenunterschrank,
 - Hauptabsperrventil **(A)** der Gasflasche.
- Überwurfmutter **(B)** durch Rechtsdrehen lösen.
- Die Gasflasche zusammen mit dem Schaumstoffkeil herausnehmen.

Folgende Sicherheitshinweise müssen beachtet werden:

■ **Die Gasanlage darf auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz angeschlossen werden.**

■ **An der Gasanlage dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.**

■ Aus Sicherheitsgründen muß alle 2 Jahre und nach jedem Öffnen der Gasanlagen-Verschraubungen unbedingt eine Dichtigkeits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige durchgeführt werden.

■ Unter 0° C geht Butan nicht mehr in gasförmigen Zustand über!

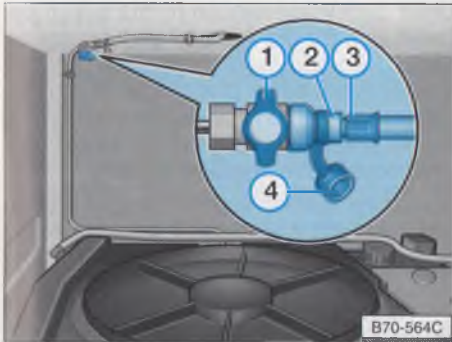
■ Der Gasschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage ist regelmäßig zu prüfen. Im Falle einer tatsächlichen oder anzunehmenden Undichtigkeit ist er sofort zu erneuern.

Dabei ist darauf zu achten, daß auch der neue Schlauch der auf dem alten Schlauch abgedruckten Norm entspricht.

■ Die Bodenentlüftung in der Gasflaschenhalterung darf nicht verschlossen werden (z.B. durch Schneematsch, Putzlappen), damit im Falle einer Undichtigkeit das Gas ausströmen kann. In regelmäßigen Abständen ist die Bodenentlüftung zu überprüfen!

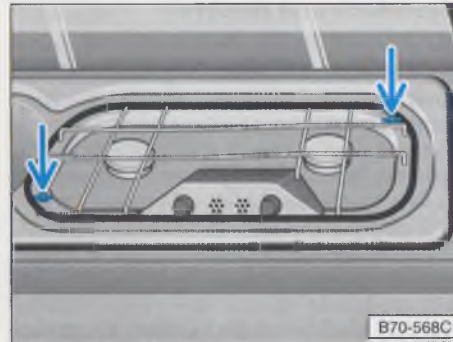
■ Bei eingebauter Gasflasche muß der Deckel der Gasflaschenhalterung richtig aufgeschraubt und die Abdeckplatte immer montiert sein.

Gaskocher ausbauen



Bauen Sie den Gaskocher nur im abgekühlten Zustand aus!

- Schieben Sie die Sitzbank nach vorn.
- Das Hauptabsperrentil an der Gasflasche und das Absperrventil (1) in der Zuleitung schließen.
- Lösen Sie den Gas-Anschlußschlauch (3) des Gaskochers von der Schnellverschluß-Kupplung. Dazu schieben Sie den Sicherungsring (2) der Schnellverschluß-Kupplung zurück und ziehen dabei den Gasschlauch heraus.



- Anschließend stecken Sie die Abdeckkappe (4) auf das offene Ende der Schnellverschluß-Kupplung.
 - Abdeckung des Gaskochers hochklappen.
 - Beide Flügelschrauben (Pfeile) ganz herausdrehen.
 - Nehmen Sie den Gaskocher an den kalten Brennerköpfen heraus.
- Der Einbau des Kochers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Hinweise

- Bei der ersten Inbetriebnahme des Gaskochers kann es zu einer kurzzeitigen Geruchsbelastung kommen.
- Das Absperrventil (1) in der Zuleitung läßt sich nur dann öffnen, wenn der Gas-Anschlußschlauch vollständig mit der Schnellverschluß-Kupplung verbunden und richtig eingerastet ist.
- Gelöst werden kann der Gas-Anschlußschlauch nur, wenn das Absperrventil (1) geschlossen ist – Abbildung zeigt das Ventil in geschlossener Stellung.
- Der ausgebaute Kocher darf nur mit einem separatem Gestell außerhalb des Fahrzeuges in Betrieb genommen werden.
- Die Sicherheitshinweise auf der Seite 60 sind zu beachten.

Fahrzeugpflege

Innen

Allgemeiner Hinweis

Bei der Innenreinigung ist besonders darauf zu achten, daß kein Schmutz, kein Wasser usw. in die Ausströmer und Luftansaugöffnungen der Standheizung* bzw. des Zusatzwärmetauschers* gelangt.

Stoffbezüge und Teppichboden

Stoffbezüge und Teppichboden werden mit speziellen Reinigungsmitteln bzw. mit Trockenschäum und einer Bürste behandelt.

Gardinen

Die Gardinen sollten nur chemisch gereinigt werden, damit die feuerhemmenden Bestandteile nicht herausgewaschen werden. Jedoch können die Gardinen auch nach der Waschanweisung, wie auf den angenähten Etiketten ersichtlich, gewaschen werden.

Beachten Sie bitte, daß dabei die feuerhemmenden Bestandteile herausgewaschen werden.

Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Hochdach und Heckteil

Die Kunststoffteile dürfen nur mit reiner Seife oder einer milden Feinwaschlösung gereinigt werden. Damit die glänzende Oberfläche der Kunststoffteile nicht zerstört wird, dürfen auf keinen Fall Scheuermittel oder Lösungsmittel, z.B. Nagellackentferner, verwendet werden.

Kühlbox

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte die Kühlbox regelmäßig abgetaut werden. Dazu wird die Kühlbox abgeschaltet (siehe Seite 22) und die Kühlbox-Klappe aufgestellt. Um Schäden zu vermeiden, darf das Abtauen nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigt werden.

Das Tauwasser ist vor dem Wiedereinschalten zu entfernen.

Gereinigt wird die Kühlbox mit Wasser, dem etwas Essig hinzugegeben wird.

Um Schimmel und Stockflecke bei längerer Betriebspause der Kühlbox zu vermeiden, sollte die Klappe durch Dazwischenlegen eines mehrfach gefalteten Tuches etwas offengehalten werden.

Unter dem Wagenboden rechts hinten befindet sich für die Ansaug- und Abluft des Kühlbox-Kompressors je ein Filter, dessen Einsatz durch einen Drahtbügel im Stutzen gehalten wird. Die Filter sollten mindestens einmal jährlich geprüft und bei Bedarf ausgewaschen bzw. erneuert werden.

Ersatzfilter können von Volkswagen-Betrieben beschafft werden.

Hinweis

Der Ansaug- und Abluftstutzen ist mit einer gemeinsamen Blechabdeckung versehen. Vor dem Abnehmen der Abdeckung sind die Schrauben an beiden Stutzen herauszuschrauben.

Display der Zentral-Elektronik

Bei der Reinigung des Displays sollten Anti-Statiktücher oder ein Anti-Statikmittel verwendet werden, um eine statische Aufladung, die die Anzeigen im Display unkenntlich machen würde, zu verhindern.

Toilette

Alle Kunststoffteile der Toilette werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Weitere Hinweise zur Reinigung finden Sie in einer separaten Broschüre des Toilettenherstellers, die dem Fahrzeug beiliegt.

Kocher und Spüle

Die emaillierten Oberflächen von Kocher und Spüle werden mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Pflege- und Reinigungsmittel gesäubert. Dazu kann der Kocherrost abgenommen werden.

Bitte beachten Sie beim Reinigen des Gaskochers, daß die Thermoelemente an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verbogen werden. Die Gasbrenner sollten in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste gereinigt werden.

Fenster

Die Hartglasfenster werden wie in der Betriebsanleitung für den Caravelle/Transporter beschrieben, gereinigt.

Aufstellfenster

Die Aufstellfenster werden mit reichlich Wasser, versetzt mit etwas Spülmittel, gereinigt. Anschließend werden sie mit einem Ledertuch abgerieben. Leichte Kratzer können mit einem speziellen Acrylglas-Poliermittel oder mit Messing-Politur auspoliert werden.

Aufstellfenster dürfen nicht mit Eiskratzer oder Enteisungsspray behandelt werden.

Außen

Unterbodenschutz

Das Außengehäuse der Standheizung und die gesamte Fahrzeug-Unterseite sind gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Da jedoch im Fahrbetrieb von der Straße herrührende Verletzungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, die Schutzschicht der Wagenunterseite und des Fahrwerks in bestimmten Abständen – am besten vor Beginn der kalten Jahreszeit und im Frühjahr – prüfen und, wenn nötig, ausbessern zu lassen.

Volkswagen-Betriebe verfügen über die geeigneten Sprühmittel, sind mit den erforderlichen Einrichtungen versehen und kennen die Anwendungsvorschriften. Darum sollten Ausbesserungsarbeiten oder zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von Volkswagen-Betrieben durchgeführt werden.

Dekorstreifen und Schriftzüge

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden. Weiter braucht bei der Reinigung nichts berücksichtigt zu werden.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack, das Hochdach und das Heckteil weitgehend vor den in der Betriebsanleitung unter "Waschen" aufgeführten Umwelteinflüssen und sogar vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Spätestens, wenn auf dem sauberen Lack Wasser nicht mehr deutlich abperlt, sollte das Fahrzeug durch Auftragen eines guten Hartwachs-Konservierers erneut geschützt werden.

Auch wenn regelmäßig Waschkonservierer verwendet wird, empfiehlt es sich, den Lack, das Dach und das Heckteil mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu schützen, um Schäden zu vermeiden.

Winterbetrieb

Ihr Reisemobil ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich:

■ Die Frisch- und Abwasseranlage sowie die Toilette bleiben auch bei Frost bis etwa -10°C funktionsfähig, wenn das Fahrzeug dauernd beheizt wird (Wohntemperatur).

■ **Wird das Fahrzeug nicht oder nur kurzzeitig benutzt, muß bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage sowie der Fäkalientank völlig entleert werden.**

Auf winterlichen Standplätzen empfehlen wir, folgendes zu beachten:

■ Handbremse lösen, damit sie nicht einfriert.

Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.

■ Netzleitungen nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.

■ Den Boden unter dem Wohnmobil so weit freihalten, daß die Standheizung* genügend Luft erhält und die Abgase entweichen können. Deshalb keinen Schneewall um den Wagen herumbauen.

Lüften

Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muß entweichen können.

Zur Verminderung der Luftfeuchtigkeit im Reisemobil empfehlen wir handelsübliche Raum-Entfeuchter aufzustellen.

Verhalten bei Gewitter

Achtung

Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Reisemobil-Standplatz, empfehlen wir:

■ **220/230 Volt Netzanschluß zum Einspeisungsstecker trennen.**

■ **Autoradio-Antenne einschieben.**

■ **Im Fahrzeug das Ende des Gewitters abwarten.**

Zubehör, Änderungen und Teileersatz

Ihr Reisemobil ist nach den neuesten Erkenntnissen der Sicherheitstechnik konstruiert, er bietet deshalb ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit. Damit das so bleibt, darf aber der werksseitige Lieferzustand nicht unbedacht verändert werden. Wenn ihr Reisemobil nachträglich mit Zubehör ausgestattet wird, technische Änderungen durchgeführt werden oder später einmal Teile ersetzt werden müssen, sind deshalb die folgenden Hinweise zu beachten.

■ **Vor** dem Kauf von Zubehör – z. B. Markise, Fahrrad-, Ski oder Surfbretthalter – und **vor** technischen Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen Volkswagen-Partner erfolgen, denn durch die enge Zusammenarbeit mit uns ist die Volkswagen-Organisation hierzu besonders kompetent.

Achtung

■ **In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Ihr Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes Volkswagen-Zubehör¹⁾ und Original Volkswagen Teile zu verwenden. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Ihr Fahrzeug festgestellt.**

■ **Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.**

■ **Freigegebenes Volkswagen-Zubehör und Original Volkswagen Teile erhalten Sie bei Volkswagen-Partnern. Selbstverständlich wird dort auch die Montage fachgerecht durchgeführt.**

■ **Zusätzlich angeschlossene elektrische Verbraucher z. B. Kühlbox, Hupen, Ventilatoren usw. müssen bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeugs auftreten.**

■ **Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, daß keine Schäden am Fahrzeug entstehen, die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten bleibt und die Änderungen zulässig sind. Die Volkswagen-Partner führen auch diese Arbeiten fachgerecht aus oder weisen in Sonderfällen einen Fachbetrieb nach.**

¹⁾ nicht in allen Exportmärkten angeboten.

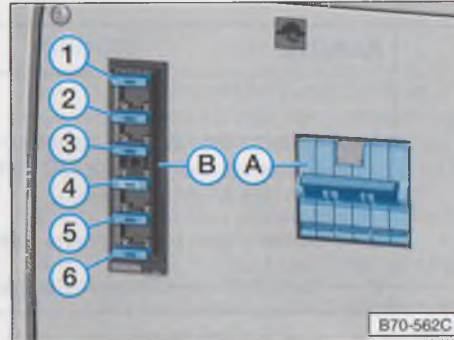
Sicherungen

Alle elektrischen Verbraucher im Wohn- und Sanitärbereich sind durch entsprechende Sicherungen und Schutzschalter abgesichert.

Bevor Sie die Sicherungen wechseln oder den Schutzschalter überprüfen, müssen Sie die Sitzbank nach vorn schieben.

Der Fehlerstromschutzschalter und der Sicherungskasten für 12 Volt Verbraucher befinden sich hinter einer verriegelbaren Klappe, die an der linken Seitenwand unterhalb des Küchenblocks angebracht ist.

Zum Öffnen der Klappe verdrehen Sie den Verriegelungsknopf.



A – Fehlerstromschutzschalter für 220/230 Volt Verbraucher

Die Funktionsweise des Fehlerstromschutzschalters (FI-Schutzschalter) ist auf Seite 49 beschrieben.

B – Sicherungskasten für 12 Volt Verbraucher

Der Kasten enthält Sicherungen für:

1 - Zentral-Elektronik	5 A
2 - Wasserpumpe	3 A
3 - Innenleuchte, Steckdose	7,5 A
4 - Standheizung	25 A
5 - frei	
6 - Kühlbox	15 A

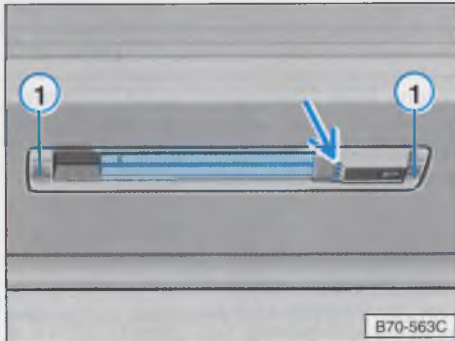
Störtabelle

Störung	Abhilfe
<p>Standheizung* arbeitet nicht</p> <p>a - Lläuft nicht an, kein Gebläsegeräusch.</p>	<p>1 - Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen (siehe Seite 22), gegebenenfalls Batterien über die 220/230 Volt Einspeisung (siehe Seite 50) oder Laufenlassen des Motors aufladen.</p> <p>2 - Sicherungen prüfen (siehe Seite 67).</p> <p>3 - Zeitschaltuhr richtig einstellen.</p>
<p>b - Im Display der Zentral-Elektronik erscheint folgender Fehlercode:</p> <ul style="list-style-type: none"> - F13 - F52, F53, F54, F55 oder F56 <p>Bei allen anderen Fehlercodes</p>	<p>1 - Heizung ausschalten, Luftansaugöffnung bzw. Warmluftausströmer freilegen (siehe Seite 27) und Heizung wieder einschalten.</p> <p>2 - Heizung ausschalten und warten, bis das Standheizungsgebläse nicht mehr läuft. Anschließend wieder einschalten. Wiederholen Sie diesen Vorgang jedoch nicht mehr als zweimal. Zündet die Heizung dann immer noch nicht, prüfen Sie den Kraftstoffvorrat.</p> <p>3 - Den entsprechenden Fehlercode notieren, die Heizung ausschalten und Volkswagen-Betrieb aufsuchen.</p>
<p>c - Im Anzeigefeld der Zeitschaltuhr blinkt das Symbol 3</p>	<p>1 - Heizung ausschalten, Luftansaugöffnung bzw. Ausströmer freilegen (siehe Seite 27) und Heizung wieder einschalten. Wiederholen Sie diesen Vorgang jedoch nicht mehr als zweimal. Sollte das Symbol danach weiterhin blinken, Volkswagen-Betrieb aufsuchen.</p>

Störung	Abhilfe
Kühlbox kühlt nicht	<p>1 - Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen (siehe Seite 22), gegebenenfalls Batterien über die 220/230 Volt Einspeisung (siehe Seite 50) oder Laufenlassen des Motors aufladen (die Kühlbox braucht nicht erneut eingeschaltet zu werden). Erreicht die Batteriespannung 13 Volt, startet die Kühlbox automatisch.</p> <p>2 - Sicherungen prüfen (siehe Seite 67).</p> <p>3 - Filter für Kompressor-Ansaug- und Abluft prüfen (siehe Seite 62).</p>
Ladegerät lädt nicht	<p>Am Fehlerstromschutzschalter prüfen, ob der 220/230 Volt Anschluß vorhanden ist (siehe Seite 49).</p>
Wasserpumpe läuft nicht	<p>1 - Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen (siehe Seite 22), gegebenenfalls Batterien über die 220/230 Volt Einspeisung (siehe Seite 50) oder Laufenlassen des Motors aufladen.</p> <p>2 - Sicherungen prüfen (siehe Seite 67).</p> <p>3 - Im Winter prüfen, ob die Frischwasseranlage nicht eingefroren ist.</p>

Sollten die einzelnen Abhilfemaßnahmen nicht zum Erfolg führen, helfen Ihnen Volkswagen-Betriebe gerne weiter.

Glühlampen auswechseln



Vor dem Auswechseln einer Glühlampe muß immer zuerst der betreffende Verbraucher ausgeschaltet werden.

Transistor-Leuchten

- Kunststoffschrauben (1) in der Streuscheibe mit dem Schraubendreher abschrauben und Streuscheibe abnehmen.
- Vier Schrauben (Pfeil) etwas lösen und Leuchtstab nach links herausziehen.
- Neuen Leuchtstab einsetzen und die vier Schrauben wieder leicht anziehen.
- Streuscheibe aufsetzen und Kunststoffschrauben ebenfalls leicht anziehen.

Heckleuchten

Linke Heckleuchte

- Entsorgungsklappe öffnen.
- Fäkalientank herausziehen.
- Mit einer Hand in die seitliche Öffnung der Toilettenhalterung fassen und die beiden Klemmungen des Lampenträgers zusammendrücken.
- Lampenträger herausnehmen
- Defekte Lampe in die Fassung drücken, nach links drehen und herausnehmen.
- Neue Lampe einsetzen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen.
- Lampenträger einsetzen, Fäkalientank hineinschieben und Entsorgungsklappe schließen.

Rechte Heckleuchte

- Entsorgungsklappe öffnen.
- Mit einer Hand durch den Stauraum in die Öffnung der Heckleuchte fassen. Beide Klemmungen des Lampenträgers zusammendrücken und Lampenträger herausnehmen.
- Defekte Lampe in die Fassung drücken, nach links drehen und herausnehmen.
- Neue Lampe einsetzen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen.
- Lampenträger einsetzen und Entsorgungsklappe schließen.

Hinweis

Alle anderen Glühlampen werden, wie in der Betriebsanleitung beschrieben, ausgetauscht.

Markisenhalter

Auf der rechten und linken Seite befinden sich im Hochdach vorne und hinten je zwei mit Kunststoffschrauben abgedeckte Gewindebohrungen. Sie dienen zur Befestigung von Sportgeräthaltern oder einer herauskurbelbaren Gelenkarm-Markise, die bei Volkswagen-Partnern bezogen und angebaut werden können.

Die Bedienungshinweise des Sportgeräthehalter- bzw. des Markisen-Herstellers sind zu beachten, da sonst Schäden am Fahrzeug entstehen können und außerdem Verletzungsgefahr besteht.

Gepäckträger*

Befestigungspunkte zur Aufnahme eines Gepäck- oder Fahrradträgers finden Sie am Heckteil.

Der Träger darf bei gleichmäßiger Belastung 40 kg tragen.

Aus Sicherheitsgründen darf diese Tragkraft nicht überschritten werden.

Hinweise

Achten Sie darauf, daß beim Aufsteilen des Heckfensters dieses nicht gegen das Gepäck stößt.

Bitte beachten Sie beim Transport von Gepäck oder Fahrrädern am Heckteil die gesetzlichen Vorschriften der jeweiligen Länder. Auskünfte erteilen die Automobilclubs.

TECHNISCHE DATEN

Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit

in km/h

Die Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie

z.B. Klimaanlage, Schmutzfänger, extreme Breitreifen ermittelt.

Benzinmotoren			Dieselmotoren		
81-kW	SG	144	50-kW	SG	120
	AG	140		57-kW	SG
103-kW	SG	160			AG
	AG	156	75-kW	SG	143

SG = Schaltgetriebe

AG = Automatikgetriebe

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte sind nach der EG-Richtlinie 80/1268 EWG ermittelt. Dabei werden drei verschiedene Prüfbedingungen angewendet:

■ Die Messung für **90 km/h** und

■ **120 km/h¹⁾** erfolgt bei konstanter Prüfungsgeschwindigkeit.

■ Bei der Messung des **Stadt-Zyklus** wird üblicher Stadtfahrbetrieb simuliert.

Je nach Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen und Fahrzeugzustand werden sich in der Praxis Ver-

brauchswerte ergeben, die von den ermittelten Werten abweichen.

Alle Werte wurden mit der Serienbereifung gemessen. Bei Fahrzeugen mit anderen Reifen ändern sich die Werte entsprechend.

Benzinmotoren	81-kW	81-kW	103-kW	103-kW
Werte in l/100 km	SG	AG	SG	AG
90 km/h	10,9	11,5	10,4	11,3
120 km/h	15,1	16,6	14,6	15,8
Stadt	15,5	15,4	15,1	15,9
Dieselmotoren	50-kW	57-kW	57-kW	75-kW
Werte in l/100 km	SG	SG	AG	SG
90 km/h	8,2	8,7	10,0	7,6
120 km/h	—	—	—	11,2
Stadt	9,8	10,9	12,3	8,7

SG = Schaltgetriebe

AG = Automatikgetriebe

¹⁾ Gilt nur für Fahrzeuge, deren Höchstgeschwindigkeit über 130 km/h ist.

TECHNISCHE DATEN

Gewichte

Werte in kg	Benzinmotoren		Dieselmotoren		
	81-kW	103-kW	50-kW	57-kW	75-kW
Zulässiges Gesamtgewicht	2800	2800	2800	2800	2800
Leergewicht ¹⁾ mit Fahrer	2290	2320	2215	2290	2320
Nutzlast ¹⁾	510	480	585	510	480
Zulässige Vorderachslast	1480	1510	1400	1480	1510
Zulässige Hinterachslast	1490	1490	1490	1490	1490
Zulässige Dachlast	50	50	50	50	50

SG = Schaltgetriebe

AG = Automatikgetriebe

¹⁾ Das Leergewicht erhöht sich bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe um 30 kg und verringert entsprechend die Nutzlast.

Hinweise

Die Werte gelten für Fahrzeuge in Deutschland. Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Es ist zu beachten, daß die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren stets Vorrang haben.

■ Durch besondere Modellausführungen und Mehrausstattungen – zum Beispiel Klimaanlage, Anhängervorrichtung – und durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht, so daß sich die Nutzlast um den entsprechenden Wert verringert.

■ Beim Transport schwerer Lasten sollte die Last im Interesse guter Fahreigenschaften möglichst zwischen den Achsen transportiert werden. Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen auf keinen Fall überschritten werden. Auf jeden Fall ist zu beachten, daß sich die Fahreigenschaften durch die Zuladung verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen deshalb darauf abgestimmt werden.

Abmessungen

Werte ¹⁾ in mm		alle Motoren
Radstand		3320
Breite		1840
... über die Spiegel		2175
Überhang	vorn	968
	hinten	901
Spurweite²⁾	vorn	1589
	hinten	1554
Bodenfreiheit³⁾		180

Werte ¹⁾ in mm		alle Motoren
Höhe		2695
Stehhöhe		2030
Länge⁴⁾		5189
Bettenmaße	oben	2000 x 1070
	unten	1890 x 1170
Wendekreis	in m	12,9
Wattiefe		350

- 1) Die Angaben beziehen sich auf das Grundmodell. Durch bestimmte Modellausführungen und Mehrausstattungen – z.B. andere Radgrößen – können sich Abweichungen ergeben.
- 2) Gemessen bei Fahrzeugen mit Felgen-Einpreßtiefe von 55 mm. Je nach Modellausführung und Felgen sind geringe Abweichungen möglich.

- 3) Bei zulässigem Gesamtgewicht. Beim Befahren steiler Rampen, auf schlechten Wegstrecken, an Bordsteinkanten usw. muß – besonders bei Fahrzeugen mit Spoiler und Heizgerät unter dem Fahrzeugboden – darauf geachtet werden, daß tiefliegende Teile nicht aufsetzen und dadurch beschädigt werden.

- 4) Ohne Zusatzhalterungen z.B. für Surfbretter, Kajak usw.

TECHNISCHE DATEN

Wohnbereich

Elektrische Anlage

12 Volt Netz

Zusatzbatterie	135 Ah
Leistungsaufnahme	
– Kühlbox	max. 54 Watt
Kühlventilator	5 Watt
– Wasserpumpe	15 Watt
– Innenbeleuchtung	
Transistorleuchten	je 11 Watt

220/230 Volt Netz

Frequenz	50 Hz
Fehlerstromschutzschalter:	
– Leitungsschutz	13 Amp
– Personenschutz	10 mA
Ladegerät für Zusatzbatterie ..	max. 10 A

Flüssiggasanlage

GAZ-Butan-Gasflasche, Typ 907 mit Druckregler (**50 mbar**) und Sicherheitsflaschenventil

Inhalt	2,8 kg
Betriebsdruck	50 mbar

Gaskocher

Gasverbrauch

– Linke Kochstelle	
große Kochleistung	max. ca. 140 g/h
– Rechte Kochstelle	
kleine Kochleistung	max. ca. 80 g/h

Kühlbox

Elektrobetrieb

Netzspannung	12 Volt
Temperatur regelbar	

Kühlraum-Inhalt

40 Liter

Wasserversorgung

Frischwassertank mit elektrischer Tauchpumpe und Geber für Frischwasserstand, Entleerungsventil unter dem Fahrzeugboden.

Frischwassertank

ca. 47 Liter

Wasserentsorgung

Abwassertank mit Geber für Abwasserstand, Entleerungsventil unter dem Fahrzeugboden.

Abwassertank

ca. 65 Liter

Toilette

Fäkalientank

20 Liter

elektrische Wasserspülung.

A

Abfallbehälter	33
Abmessungen	75
Abwasserstand	22
Abwassertank, – reinigen	57
Abwassertank entleeren	55
Achslasten	74
Änderungen	66
Aufstellfenster	10
Auslandsfahrten	44
Ausstattungsübersicht	6
Automatikgurt	16

B

Bank	
– aufstellen	19
– ausbauen	20
– umklappen	18
Batterie	51
Batterie-Ladegerät	51
Batteriekapazität	22
Bedienungselemente	
Standheizung	24
Besteckschublade	33

Blinkeleuchten	70
Bodenfreiheit	75
Breite	75

C

Chemikalie	40
------------------	----

D

Dachbett	34
Dachlast	74
Dachluke	9
Doppelbett	34
Drehsitze	13

E

Einspeisungsstecker	50
Elektroanlage	50
Entleeren	
– Abwassertank	55
– Frischwassersystem	54
Entsorgungsklappe	39

Ersatzteile	66
Eßtisch	14
– Halterung	14

F

Fahrleistungen	72
Fahrten im Inland	44
Fahrzeugpflege	62
– Aufstellfenster	63
– Fenster	63
– Kühlbox	62
– Toilette	63
– Zentral-Elektronik	62
Fäkalientank	41
Fehlerstromschutzschalter	49
Fenster	10, 63
FI-Schutzschalter	49
Frischwasserstand	21
Frischwassersystem entleeren	54
Frischwassertank	53
– reinigen	57
Füllmengen	76
Füllstandsanzeige Toilette	40

STICHWORTVERZEICHNIS

G

Gardinen	12, 62
Gasanlage	58
Gasflaschenbehälter	58
Gasflaschenhalterung	58
Gaskocher	28
- ausbauen	61
GAZ-Gasflasche	58
Gepäckträger	71
Geruchsverschluß	32
Gewichte	74
Gewitter	65
Glühlampen auswechseln	70
Gurte	16

H

Hängeschränk	33
Heckleuchten	70
Hinterachslast	74
Hochdach	62
Höchstgeschwindigkeit	72
Höhe	75

I

Inlandsreisen	44
Innenleuchten	35
Insektengaze	9
Insektenschutzrollo	11

K

Kassetten-Toilette	40
Klapptisch	15
Klappwaschbecken	38
Kleiderschrank	37
Kleiderstange	37
Kocher	28
Konservieren	64
Kühlbox	30, 62
- Tips zum Betrieb	31
Kühlboxtemperatur	21

L

Ladegerät	51
Lampen auswechseln	70
Leergewicht	74
Liegebank	17
Lüften	65

M

Markisenhalter	71
Maße	75
Möbelverschlüsse	8
Müllbeutelhalter	33

N

Nutzlast	74
----------------	----

P

Pendeltür	36
Personenschutzautomat	49

R

Radstand	75
Reinigen der Tanks	57
Reinigungsöffnung	
– Abwassertank	56
– Frischwassertank	53
Reisen im Inland	44
Reisen ins Ausland	44
Reisetips	42
Reisevorbereitungen	42
Rollos	11

S

Sanitärraum	40
Schaltuhr	24
Schlüssel	8
Schlußleuchten	70
Seifenablage	38
Sicher fahren	42
Sicherheitsgurte	16
Sicherungen	67


Sitz-/Liegebank	17
– Eßstellung	17
– Fahrtstellung	17
– Schlafstellung	17
Sitzbank	17
– ausbauen	20
– einbauen	20
Sitze	13
Spüle	32
Spurweite	75
Standheizung	
– ausschalten	27
– Bedienungselemente	24
– Dauerbetrieb	23
– einschalten	23
– Laufzeit	24
Stauraum	19
Steckdosen	48
Störtabelle	68

T

Tanks reinigen	57
Technische Änderungen	66
Technische Beschreibung	
– Wasserentsorgung	76
– Wasserversorgung	76
Technische Daten	
– 12-Volt Netz	76
– 220-Volt Netz	76
– Fahrleistungen	72
– Füllmengen	76
– Gasanlage	76
– Gaskocher	76
– Kraftstoffverbrauch	73
– Kühlbox	76
– Wohnbereich	76
Teileersatz	66
Tisch	14
Toilette	63
– Chemikalie	40
– Füllstandsanzeige	40
– Toilettenpapierhalter	40
– Wasserspülung	40
Toilettenpapierhalter	40

STICHWORTVERZEICHNIS

U

Übernachtungsmöglichkeiten	45
Übernachtungstips	44, 47
Übersichtsbild	6
 Umwelt	
– Toiletten-Chemikalie	40
– Wasserentsorgung	55
Unterbodenschutz	64

V

Verbrauchswerte	73
Verdunklungsrollo	11
Verhalten bei Gewitter	65
Vorderachslast	74
Vordersitze	13

W

Wagenpflege	62
Waschbecken	38
Wassereinfüllstutzen	52
Wasserentsorgung	55
Wasserhahn	38
Wasserspülung	40
Wasserversorgung	52
Wendekreis	75
Wertfach	37
Winterbetrieb	65
– Frischwassersystem entleeren	54
– Lüften	65

Z

Zeitschaltuhr	24
Zentral-Elektronik	21, 62
Zubehör	66
Zulässiges Gesamtgewicht	74
Zusatzbatterie	51
– Aufladen	51

Die VOLKSWAGEN AG arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der VOLKSWAGEN AG nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der VOLKSWAGEN AG ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Nur gültig in Verbindung mit der Betriebsanleitung Multivan, Caravelle, Transporter ab Ausgabe 1.96.

Hergestellt in Deutschland

© 1995 VOLKSWAGEN AG



Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

www.WestfaliaT4.info - a useful website for owners and enthusiasts of VW Westfalia T4 Transporter / Eurovan Campervans

California exclusive
deutsch 1.96
961.552.7DW.00